Itzmannstädter Zeituna

Die Litmannstädter Ze ung erscheint täglich als Morgenzeitung. Berlag Litmannstadt, Abolf-Hitler-Str. 86. Fernsprecher: Berlagsleitung, 171-69. Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11. Bertrieb und Zeitungsbestellung 164-45. Druderei und Formularverkauf 106-86, Schristleitung: Ulrich-v.-Hutten-Str. 202, Fernr. 195-80/195-81. Sprechstunden der Schristleitung werkiags (außer sonnabends) von 10 — 12 Uhr.

Die große Seimatzeitung im Diten bes Reichsgaues Wartheland mit ben amtlichen Befanntmachungen

Einzelpreis 10%, sonntags 15%. Monafl Bezugspreis RN 2,50 (einschl. 40 M Trösgerlohn) frei Haus, bei Abholg. RN 2,15, auswärts RN 2,50 (einschl. 50 M Bertriebsrabatt), bei Postbezug RN 2,92 einschl. 42 M Postgeb. und 36,68 M Zeitungsgebilhren Hw. die entspr. Beförderungsfosten bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsversand. Anzeigengrundpreis 15 M ür die 12gespaltene, 22 mm breite mm-Zeile

24. Jahrgang

Dienstag, 1. April 1941

Mr. 91

Die bange Frage: Was wird Japan f

Steigende Rervosität in England und USA. über Matsuokas Besprechungen / Neue Verstärkungen für Singapur?

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Roofevelt brach bie Erholungsreife ab

Ein vernichtenderes Urteil über die heuchlestische Maske der USA.Demokratie läht sich schwer sinden. Roofevelt kann sich über die Erbärmlichkeit dieser Maske am wenigken täuslichen. Er hat soeden de monstrativ die Erholungsreise abgebrochen, die er dore etwa 10 Tagen angetreten hatte, und läht die USA.Presse über die Gründe hierzu orasteln. Es war zu erwarten, daß dabei auch Komsbinationen über einen etwaigen Jusammensdang mit der Europa.Reise Matsuckas angeskellt würden. Aber aus dem Ganzen spricht doch vor allem die von uns zu Ansfang festgestellte Tatsache, daß man in den Bereinigten Staaten wie in England gleich nervös ist.

Das sindet auch seine Bestätigung durch Inspischen stweisigker Blätter, wonach ursplöglich neue Truppen-Bertätzung durch damar nicht nur indische Truppen, sondern zum ersten Male seit Kriegsausbruch auch engstilchen Male seit Kriegsausbruch auch engstiellengen. Die lächerlichen Londoner Bersuche, die Besprechungen Matsuckas in Berlin nachtäglich auszunusen um Mistrauen zwischen den beiden Freunden Deutschland und Italien zu kaspunusen zu bagatellisteren, werden durch diese Aufregungen um Singapur schlagender widerlegt als es auf irgendeine andere Weise widerlegt als es auf irgendeine andere Weise widerlegt als es auf irgendeine andere Weise biefe Aufregungen um Singapur ichlagender wiberlegt als es auf irgendeine andere Beife möglich ware.

Der Oberbeschlishaber bes Heeres hat dem Wirk-lichen Geheimen Kriegsrat mit dem Kange Der Rate I. Klasse a.D. Lemmel in einem Schreiben leine Glüdwünsche zur 60. Wiedersche seines Diensteintritis in die Armee ausgesprochen Er erinnert darin dantbar an die Kerdienste Lemmels besonders in seiner Eigenschaft als Chef der Kriegsverpste-gungsabteilung während des Weltkrieges.



Um letten Tage feines Berliner Aufenthaltes besuchte ber japanische Augenminister Matsuota bie hiftorifden Statten Botsdams. Unfer Bild zeigt ihn bei feinem Rundgang durch bie Unlagen bes Schloffes Cansfouci. Reben bem Gaft Staatsminifter Meigner,

Matjuoka in Rom eingefroffer

Zubelnde Begrüßung des Abgesandten des Tenne in der italienischen Sauptstadt

Rom, 1. April

Der Augenminifter bes Tenno, Dat fuota, traf am Montag, 19 Uhr, im Sonbergug in Rom ein. Dem japanichen Gaft murbe auf bem Bahuhof Oftienfe, auf bem im Jahre 1938 ber Guhrer in Rom eintraf, ein jubelnber Empfang guteil.

Bur Begrugung bes Augenminifters hatten Jur Begrüßung des Außenministers hatten sich in der mit den Fahnen Japans, Deutschlands und Italiens und mit Blumen reich geschmästen Bahnhofshalle in Bertretung des Duce Außenminister Gras Ciano, der Generalsekreitär der Faschistischen Partei, Minister Serena, die Unterstaatssekretäre des Ministerpräsidiums und der Wehrmachtsministerien, der Gouverneur von Rom, Fürst Borghese, der Generalstadschef der saschischen Milis, der kommandierende General der Garnison Rom sowie von deutscher Seite Botschafter von Mackensen von beuticher Geite Botichafter von Madenfen,

ferner bie Gefandten ber bem Dreimachtepatt

beigetretenen Staaten eingesunden.
Unter den Klängen der japanischen Natio-nalhymne schritt Außenminister Matsucka vor dem Bahnhof die Front der Ehrentompanie ab. Eine vieltausendtöpfige Menge begrüßte den japanischen Gast mit nicht enden wollenden Jubelrufen. Immer wieber erionte ber Ruf "En-I i a !" Rach ber Borftellung ber jur Begrugung bes japanichen Augenminifters ericienenen Berjönlichteiten begab sich ber japanische Gast in Begleitung des Außenministers Graf Ciano zur Billa Madama, die die italienische Regiesrung dem japanischen Außenminister für die Dauer seines Aufenthaltes zur Berfügung gestellt hat

Im Berlauf bes Abends empfing der japa-nische Außenminister die Bertreier der auslän-dischen Presse. In der japanischen Botschaft fand anschließend ein Essen in kleinem Kreise statt.

Das übliche Getue

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 1. April

Die Engländer haben aus Arger über den mißglüdten Piratenati gegenüber ihrem ehes matigen Berbündeten (wir berichten darüber auf S. 2, d. Schriftl.) eine Darstellung über diesen Borfall herausgegeben, die von Lügen und Gehässigteiten strott. Bor allem versucht die Admiralität mit der Lüge zu arbeiten, der französische Geseitzug hätte wichtiges Kriegsmaterial für Deutschland besördert. Doch mußte maw in London bald von dieser durch nichte zu hemeisenden Redaune von dieser durch nichts zu beweisenden Behauptung abgehen, nachdem die französische Regierung erklärt hatte, dah nur Nahrungsmittel für die Bevölkerung in Algerien auf den bestressenden Schiffen transportiert seien. Darzaushin "berichtigte" man sich dahin, daß "ein" Schiss dabei gewesen sei, auf dem Gummi von Thailand nach Frankreich gebracht werden sollte, und solche Rohstosse nächmen sa meikt ihren Weg nach Deutschland. Außerdem wollsten die Engländer glauben machen, daß die Franzosen das Feuer mit ihren Küstenbaterien erössnet hätten, "während unsere Schiffe nur ihr Recht als Organ einer kriegssührenden Macht ausübsten" (!). Daraushin hätten natürlich die britischen Kriegsschisse zur Selbstverkeisdigung das Feuer erössnen müssen, wenn die Franzosen um die Erlaubnis zur Durchsahrt von Lebensmittelsendungen nachsuchen und gleichzeitig auf die englische Flotte schöffen (!). Nun haben ja die Briten einen Grund gessunden, um ihren ehemaligen Berbündeten jegliche, um ühren ehemaligen Berbündeten jegliche Justur an lebenswichtigen Rehrungsmits von biefer burch nichts gu beweisenben Behaup-

Mun haben ja die Briten einen Grund gefunden, um ihren ehemaligen Verbündeten jegliche Zusuhr an lebenswichtigen Nahrungsmitteln weiterhin vorzuenthalten. Bon franzölischer Seite wird zu diesem unerhörten Borfall
erklärt, daß zwar Admiral Darlan vor einiger Zeit mitgeteilt habe, die französische Klotte
würde den Schutz der Handelsschiffe übernehmen, wenn englische Seeräubermethoden nicht
aushörten, aber bisher habe man sich in Bich v mit einer fom bolischen Bedeckung
non Geleitzügen begnügt, um sedem
Zwischenfall oder nur dem Borwand zu einem
solchen aus dem Wege zu gehen. Darum wurde solition aus bem Wege zu geben. Darum wurde auch ber nun angegriffene Geleitzug nur von einem Zerstörer begleitet. Der neue englische Aberfall wird vielleicht geeignet sein, diese bis-her reservierte Haltung der französischen Regles-rung und des Admirals Darlan zu modisizieren.

Die Volksdeutschen furchibar mißhandelt

Maßlose Verfolgungen in Jugoslawien / "Alle Deutschen werden wir aufbängen!"

Bufarejt, 31. März

In Temefchburg find bie ersten volfsbeutiden Flüchtlinge von Ju-gostawien her eingetroffen, die sich nach surcht-baren Erlebnissen auf rumänischen Boden gerettet haben.

tet haben.
Die Ausschreitungen ausgehehter Elemente, bie am Donnerstag in Belgrad begannen, haben sich — wie biese Flüchtlinge berichten — jest aus ganz Serdien und Slowenien ausgedehnt. Es herrscht zunehmender Terror gegen alles Deutsche. Wer beutsch spricht, wird von den Gerben niedergeschlagen. Deutsche Geschäfte werden demoliert und geplündert, deutsche Bauernhöse augezündet. Besonders die Voltschen den im Banat und in der bentichen im Banat und in der Batichten berheiter serbischen Behörden nur unterstützt werden.

Im Gifenbahnzug Neufat nach Groß-Beifch-

teref wurde ein Volksdeutscher von serbischen Soldaten aus dem sahrenden Juge geworsen. In GroßeKitinda wurde das Geschäft des Bolksdeutschen Ridt, der Fahrräder, Rähmalchinen, Schreibmaschinen usw. sührt, von den Serben geptlindert und demotiert. In GroßeBetschleref wurde die "Deutsche Galle" im Zenstum der Stadt von den Serben verwültet, Kaufsäden und Wohnungen geptlindert, die Deutschen mißhandelt.

Weitere Einzelmeldungen laufen aus dem ganzen Lande ein. Immer mehr Straßenkundsgebungen werden organisiert, dei denen meistenglische, oft auch polnische gefungen werden, in denen alse Deutschen mit Aufhangen werden, in denen alse Deutschen mit Aufhängen werden wir aufhängen", so lauten die Nuse. "Es wird dazu viel zu wenig Bäume geben." teret wurde ein Boltsbeuticher von ferbifchen

(Weitere Melbungen aus Jugossawien Seite 2)

Wir bemerken am Rande

Die Raumung von Sarrar Rach langer Bergebung von Sarrar haben bie Italiener bie Stadt geräumt, nachdem fie in die unmittelbare Rampflinie ju tommen brohte. Sarrar gahlt eima 60 000 Einwohner und war früher ein etwa 60 000 Einwohner und war früher ein wichtiger Karawanen-Blah, verlor aber viel von seinem Durchgangsverkehr zwischen dem eigentlichen Abestinnen und den Seehäsen durch den Bau der Bahn von Dschibuti nach Abdis Abeba. Da Harrar in ziemlicher Entsernung süblich der Bahn liegt, so verelendete seither seine Bewölferung, die in Rindens und dünnen Holzhütten lebt, da die von den Italienern anselegten großen Kaisensuntgegen nech nicht des gelegten großen Raffeplantagen noch nicht bas iragfähige Alter erreicht haben. Sinter Harrar beginnen die Steilhänge des abessinischen Hoch-landes mit ganz sähen Höhenunterschieden von 800 bis 1500 Meter.

Der DAW.-Bericht

Das Obertommanbo ber Behr-macht gibt befannt: Die Enftwaffe feste trop ungünstiger

Betterlage ihre Kampshanblungen gegen Groß-britannien sort. Ein größeres Sandelsschiff blieb nördlich der Themsemündung nach Bom-benvolltresser mit starter Schlagseite liegen, ein weiteres großes Schiff wurde im Atlantik schwer kalködigt.

Flugzeuge ber bewaffneten Auftlärung be-tämpften militärische Funtstationen in Rord-ichottland und auf ben Shetland-Infeln mit

fichtbarem Erfolg. Während ber Racht wurden mehrere britifche Safen vermint.

Im Mittelmeerraum griffen Berbände der beutschen Luftwasse im Lause des Tages zwei Flugplätze auf der Insel Malta mit guter Wirkung an. Ersolgreiche Bombenangrisse richteten sich gegen britische Truppen in Nords

Der Feind flog weber bei Tage noch bei Racht in bas Reichsgebiet ein.

Die Kämpfe bei Keren

Rom, 31. März Der italienische Wehrmachtsbe-richt vom Montag hat solgenden Wortsaut: An der griechischen Front im Abschritt der Neumten Armee wurden seindliche Attionen

ber Neunten Armee wurden seindliche Aktionen örklichen Charakters glatt abgewiesen.

Flugzeuge des deutschen Fliegerkorps haben die Flugzeuge des deutschen Fliegerkorps haben die Flugzeuge wotorisierte Einheiten und feindliche Artiklerie mit Bomben belegt. Feindsliche Flugzeuge haben Tripolis angegrissen, ohne nennenswerten Schaben anzurichten.

In Ostafrika stehen unsere Truppen im heldenmütigen Kampf östlich von Keren und fügen dem Feind schwere Berkuste zu. Auch unsere Berkuste sind beirächtlich. Oberst Borghesi ist als Held gefallen, als er seine tapseren Soldaten vom zehnten Kegiment Savoia-Grenadiere zum Angriss sührte. Im Lustamps haben unsere Igeren Hugriss sührte. Im Lustamps haben unsere Iger eine Hurricane abgeschossen. Der Feind hat einen Lustangriss auf Asmara durchgesührt, der etwa 10 Tote und Berwundete sowie Schäden an Wohnhäusern zur Folge hatte.

3m harten Rampf, ber in ber Racht gum 29. Marg im mittleren Mittelmeer stattgesunden hat, haben wir drei Kreuzer mittlerer Tonnage und zwei Jerstörer versoren. Ein großer Teil der Besatzung ist gerettet vor-den. Dem Feind wurden noch nicht genau sest gestellte, aber sicher schwere Berluste zugefügt. Ein schwerer englischer Kreuzer hat eine volle Breitseite unserer stärtsten Kaliber erhalten und ist gesunten. Weitere zwei Einheiten wurden schwer getrossen.

Eines unserer U-Boote unter bem Kom-manbo von Korvettenkapitän Manlino Betroni hat im Atlantit ein feinbliches Schiff mittlerer Tonnage verfentt.

Französischer Geleitzug angegriffen

Reuer britischer Piratenatt in französischen Sobeitsgewässern wurde vereitelt

Paris, 1. April Englische Seestreitlräfte haben, wie von amtlicher französischer Seite mitgeteilt wird, am Sonntag um neun Uhr in französischen Hoheitsgewässern unweit der Küste zwischen Nemours und Oran einen französischen Nemours und Oran einen französischen Geleitzug von vier Frachschischers von Casablanca nach Oran in Marich war, angegrissen. Der Geleitzug tonnte sich im Augenblic des Angriffs in den Schut des Hariffs in den Schut des Harrissen. Die Batterien der Küstenabmehr und der Lutiwasse haben auf das Englische Seeftreittrafte haben, Küstenabwehr und der Lustwasse sakterien der Küstenabwehr und der Lustwasse saken auf das Geuer der angreisenden englischen Kriegsschisse geantwortet und diese zurückgeschigen. Die englischen Kriegsschisse umfahten einen Kreuzer und süns Torpedoboote. Französischerseits sind bisher keine Berluste sestgestellt worden.

Aus Bichn wird gemelbei: Bon auftändiger Seite wird zu bem erneuten englischen Aberfall auf frangösische Schiffe erklärt, daß ber angegriffene frangösische Geleitzug unter inmbolischer

Estortierung, nämlich unter bem Schutz eines Torpedobootzerkörers juhr, wie dies schon seit vielen Monaten der Hall sei und wie dies übrigens bei allen nichttriegführenden Ländern üblich sei. Der Geseitzug habe sich auf dem Wege nach Assier befunden, das heiht von einem Buntt des französischen Imperiums nach einem anderen. England könne, so unterstreicht man in zuständigen französischen Areisen, diese Maßnahme in keiner Weise rechtsertigen, zumal es sich bei diesem Transport um die Verioraung es sich bei diesem Transport um die Berjorgung bes frangösischen Imperiums gehandelt habe. Die frangösischen Schiffe hatten Reis, Zuder und Gerfte für die Eingeborenen Algeriens an Bord gehabt.

Eden und Dill in Athen

Sofia, 31. März

Der britifche Augenminifter Eben und ber Chef bes Empire-Generalstabes, Gir John Dill trafen in Uthen ein, wo sie ihre Beratungen mit ber griechischen Regie rung wieder aufnahmen.

Deutsche Reisende wurden angepöbelt

Wüste Ausschreitungen der Sofoln in Marburg / Deutsches Dorf niedergebrannt

Ling, 31. März

Der Intenbant und ber Rapellmeifter bes Linger Lanbestheaters, bie Joeben aus Jugoflawien gurudgefehrt find, waren fowohl in Darburg wie in Cilli Beugen von Demonstrationen, bie von Gotoln organifiert waren und zu wiis ften Ungriffen auf Deutiche ausarteten. Ber beutich ober verdächtig war, Deuticher gu fein, war feines Lebens nicht mehr ficher. Die beiben Burudgetehrten felbit tonnten fich ichlichlich nur mit Dibe in ein Sotel retten, mo fie in polizeilichen Gewahrfam genommen und am nächften Tag über bie Grennze abgeschoben murben.

Bubapeft, 31. Marg

Wie von ber ungarifchejugoflamifchen Grenge gemelbet wirb, ift ein beutiches Dorf in ber Baranja - einem Lanbftrich zwiichen Dran und Donau mit gahlreichen vollsbeutichen Sieblun-

gen - von ferbifchen Demonftranten angegun. bet und völlig eingeafchert worben.

Bolizeipräfidium von Offizieren befeht Stodholm, 31. März

In einem Londoner Eigenbericht von "Aftonbladet" helft es, daß das Polizeipräfis dium in Belgrad von 80 Offizieren der serbischen Luftwaffe besetzt wurde. Berschiedene höhere Bolizeibeamie, die beutichfreundlicher Sympathien verbachtig mars ren, murben verhaftet.

Reue Jahrgange einberufen

Belgrab, 31. Marg Berichiebene neue jugoflawische Jahrgange find im Laufe ber Racht zu ben Waffen einberufen worden.

Wie verlautet, erhalten Kroaten sowie Ansgehörige ber ungarischen Boltsgruppe Einberussungsbesehle zur Stellung für Arbeitsbataillone.

Die ersten Flüchtlingstransporte im Reich

Züge mit deutschen Flüchtlingen in Graz und Villach eingetroffen

Graz, 31. Marz In Graz find Montag früh mit einem Sonderzug taufenb Reichsbeutiche eine getroffen, benen in den frühen Morgenftunden und am Bormittag zwei weitere Conberzüge mit 600 reichsbeutichen Flüchtlingen folgten. Montag abend wird ein weiterer Jug mit un-gefähr taufend Flüchtlingen erwartet.

Alagenfurt, 31. Marg Um Montag um 16 Uhr traf auf bem Bil. lacher Sauptbahnhof ber erste Transport von 196 reichsbeutichen Flüchtlingen aus Jugosla-wien ein. Sie wurden vom Kreisleiter Dr. Bachned in Bertretung bes Gauleiters von Rarnten empfangen. Es handelt fich bei biefem. ersten Transport burdweg um Bewohner ber Stadt Laibach und Umgebungs Gin zweiter Transport mit 60 Flüchtlingen wird erwartet.

Belgrad, 31. März Ungelichts ber andauernben beutschseindlichen Angelinis der anduernoen dentingeinatigen Bemonstrationen und der sich steigernden Ansgriffe auf deutsche Bersonen und deutschen Bestig hat die gesamte reich s deutsche Kolonie in einer Stärke von 1100 Bolksegenossen und Bolksegenossen und Bolksegenossend, 21 Uhr, auf bem Dampfer "Uranus" Belgrab verlaffen. Die Borbereitung ber gemeinsamen Abreife ist in fürzester Frist von ber Auslandsorganisation ber REDUB. muftergultig burchgeführt worben.

Steine gegen bie italienifche Gefanbtichaft

"Giornale d'Italia" melbet im Zusammen-hang mit den achsenseindlichen Demonstrationen in Jugoslawien folgende Einzelheiten:

Der Geschäftssig ber italienischen Kraftwa-gensirma Fiat wurde gestürmt und zerstört. Die größten Zerstörungen ereigneten sich aber im italienischen Reiseburo und in der italienis ichen Bilderei. Bei dem italienischen Reisebiro wurden die tostbaren Auslagen, Kunftgegensstände und Bücher zerschlagen und zersett. Bei einer gegen die italienische Gesandtschaft gerichteten Demonstration wurde das Gesandtschaft ich a its ge baude mit Steinen beworten. fen. Bor ber nahegelegenen englischen Ges sandtichaft versammelten fich bie Demonstranten von nenem, wobei von einem ber britifcen Dis litärattachés in Uniform zahllose englische Fähnchen verteilt wurden. Die Berteilung habe ben ganzen Tag hindurch gebanert.

Einigungsbewegung unter Kroaten

Unter dem Eindrud der jüngsten Ereignisse und der Haltung Dr. Matschets traten führende Männer der sogenannten "Kroatischen Bationalisten" mit Dr. Matschef in Fühlung. Es besteht Aussicht, daß die vom kroatischen Bolt stets schmerzlich empfundene Spaltung innerhalb der kroatischen Freiheitssbewegung beseitigt wird.

Bekanntlich standen die kroatischen Actional

Bekanntlich standen die kroatischen Nationas-listen (Franklaner) bischer in Opposition zu der Aroatischen Bauernpartei, die den Ausgleich mit Belgrad abgeschlossen hatte.

Belgrad beginnt sich zu leeren

Belgrad beginnt sich zu leeren

Rom, 31. März
Stesani melbet aus Belgrad: Die Stadt besginnt sich insolge der ernsten inneren Lage zu leeren. Die Jüge sind von Italienern, Deutsschen, Ungarn und Bulgaren übersüllt. Die Kroaten und Dalmatiner strömen nach ihren Heimatbezirten zurück. Belgrad sieht noch ganz unter dem Eindruck der vergangenen Tage und dietet ein klägliches Bild. Die schweren Zwischenfälle, die sich ereignet haben, haben sich insolge der inneren Unstimmigkeiten und vor allem insolge der klaren Stellungnahme des kroatischen Boltes gegenüber dem in Belgrad von den Militärs und den Geistlichen der orthodopen Kirche geschaffenen Regime wiederholt. Viele Serben, die es aus Interesse oder aus Sympathie mit den Engländern halten, tragen ostentativ ein Abzeichen mit den en glischen Wassen, die zu den Wassen einberusen wurden, sind in ein Konzentrationslager in Smederevsta Kalant eingeschlossen worden, andere haben die Flucht ergrissen und halten sich in den montenegrinis Bergen verstedt.

Die Zeitung Massches "Hrvatsti Dnevnit" wird in Belgrad nicht mehr verfauft.

Matjuota an Nibbentrop

Der japanische Auhenminister Matsuofa sandte beim Berlassen des Reichsgebietes an den Reichsminister des Auswärtigen folgendes Telegramm:

An der Reichsgrenze dente ich noch einmal an den in meinem Leben nie zu vergessenden Aufenthalt in Berlin zurück, wo mir von allen Ausenthalt in Berlin zurüd, wo mir von allen Seiten so warme Freundschaft entgegengebracht wurde, die nicht nur mir, sondern auch meinem Baterland galt. Tief beeindruckt von dem großsartigen und bewegenden Empsang, möchte ich vor allem Ihnen, herr Reichsaußenminister, meinen allerherzlichsten Dank aussprechen. Ich din sicher, daß die Unteredungen, die wir in int im ster und freundschaftlichter Atmosphäre gesührt haben, zu der weiteren Beseltigung der beiderseitigen Beziehungen und der Herbeitigung der neuen Ordnung in Europa und in Ostasien sehr viel beitragen werden. Ich ditte Sie, herr Reichsaußenminister, meine schwer wiederzugebenden Gesühle des Dankes dem Führer und Reichsfanzler des Deutschen Reiches zu übermittlen.

"Difene Ausiprache von Berg gu Berg"

Totio, 1. April

Bor feiner Abreife aus Berlin am Conntag. nachmittag erflärte ber japanifche Augenmini-fter Matjuota japanifchen Preffetorrefpondenten: "Während meines Aufenthaltes in Berlin habe ich mit den leitenden deutschen Persönlichteiten offene Aussprachen von Herz zu Berg gehabt."

Nach einer Pressemeldung aus Berlin hat es Matsuofa abgelehnt, die Natur seiner Besprechungen mit dem Kührer, dem Außenmi-nister von Ribbentrop und anderen deutschen führenden Männern bekanntzugeben. Matsuofa führenden Männern bekanntzugeben. Matsuska sagte: Zwischen mir und den seitenden deutschen Wännern hat ein Gedankenaustausch über verschiedene Fragen in den setzen zwei Tagen katgesunden. Ich habe auch Gelegenheit gehabt, mit dem deutschen Bolk in Fühlung zu treten. In den kurzen dret Tagen meines Ausenthalts habe ich so viele Erfahrungen gen gesammelt, wie wenn ich 10 Jahre lang in Deutschland studiert hätte.

Drei neue Ritterkreugträger

Berlin, 31. März

Der Führer und Oberfte Beselfshaber der Wehrmacht verlieh auf Borschlag des Obersbesellshabers des Heeres, Generalseldmarsmall von Brauchits. das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Feldwebel Offsann. Zugsführer in einem Inf.-Reg., Unterossizier Pape, Gruppensührer in einem Inf.-Reg., Gestelten Brinkforth, Richtschube in einem Inf.-Reg.

Beforderungen in der Wehrmadit

Der Führer und Oberfte Befehls: haber ber Behrmacht hat befordert: 1. 3m Seer:

mit Wirtung vom 1. Mara 1941 gum Genemit Wirtung vom 1. Marz 1841 zum General ral der Insanterie den Generalleutnant von Biebahn; mit Wirfung vom 1. April 1941 zu Generalleutnanten die Generalmasore Sinnhu-ber, Kaussmann, heberlein; zum Generalstabs-veterinär den Generalveterinär Dr. Klingter; zu Generalmasoren die Obersten Vöttger, Wan-del, Schubert, Gimmser, Stempel, Kalmutoss; zum Generalveterinär den Oberstveterinär Dr.

2. In ber Luftwaffe: mit Wirfung vom 1. 4. 1941 au Generalleut-nanten die Generalmafore von Romer, Wals, Freiherr von Billow, Feperabend, Harmjang, Barlan; qu Generalmajoren die Obersten Dipl.=
Ing. Hilgers, Sperling, Freiherr von Biebers mann, Fiebig, Dipl.=Ing. Conrad.

fitter-Jugend singt und spielt

Berlin, 31. Mars

Ab fofort veranftalten bie Runbfuntfpiel. Ab solort verantatten die Rundsuntspeisscharen der Hitler-Augend lausend an jedem Dienstag im Abendprogramm des deutschen Aunblunfs ein stohes Singen und Musigieren, das unter dem Titel "Hitler-Augend singt und spielt" durchgesührt wird und zwischen den Frontberichten der Propagandalompanien und ber politischen Zeitungs- und Rundfunkschau zu hören ist. Die Sendung wird vornehmlich von ben Rundfunkspelicharen Deutschlandsender und Berlin ber Hitler-Jugend bestritten.

Der Tag in Kürze

Rach einem Erlag bes Führers führt ber Reichs-tommissar für die Saarpfalz tinftig die Bezeichnung "Der Reichsstatthalter in der Westmart". Seine Be-hörbe hat ihren Sig in Saarbrüden.

Reichsleiter von Schirach überreichte in seiner Berliner Dienktelle bem Reichsminister Graf Schwerin-Krofigt und Dr. Dorpmüller bas goldene Chrenzeichen ber 53.

Am 29. März verstarb plösslich in München Ge-neralarbeitsführer Rolf von Gönner, der Führer des Arbeitsgaues XXX.

Berlag und Drud: Lihmannstädier Zeitung Druderei und Berlagsanstalt Embh.

Berlagoleiter: Wilhelm Mahet.
Haupischisteiter: Dr. Kurt Pieister Stellvertretender Haupischisteiter: Abolf Kargel.
Gekvertretender Haupischriftleiter: Abolf Kargel.
für Lofales und Kommunaspolitist: Abolf Kargel.
für Lofales und Kommunaspolitist: Abolf Kargel.
iür Reichsgan Wartheland: i.B. Werner Hühmann;
für Kusur, Unterhaltung, Musit, Bilderbeilage und Bermischies: Kerner Hühmann; für Sport i. B. Dr.
Hans Preuschoff; für Handel, Oftgaue und General-gouvernement; Hans Mattern, Sämtlich in Lihmanns-stadt, Berliner Schriftleitung: August Köhler, Berlin-Karlshorst. Bei der Wehrmacht: Walter von Dismar, Artschorst. Bei der Wehrmacht: Kalter von Dismar, Alfred Kasarte. Berantwortlicher Anzeigenseiter: Wilhem Bischoff, Lihmannstadt, Kür Anzeigen gilt 4. Inzeigenpreisstifte 2

Marianne tritt von der politischen Bühne ab Das Sinnbild der Driften Republik wird durch die Bufte Betains erfett

Drahtmeldung unseres KG.-Berichterstatters

Prahtmeldung unseres

Baris, 1. April

In Bichy wurde entschieden, daß in allen
Bürgermeisterämtern die Büste der Marianne zu verschwinden hat und an
ihre Stelle eine Büste des Marschalls
Betain, des Staatschefs, zu seken ist.
Ein Symbol der tranzösischen Kepublik verschwindet damit. Die Figur der Marianne war
das Zeichen einer sozialen Gesellschaft um die Mitte des vorigen Iahrhunderts und wurde
nach Errichtung der Dritten Kepublik soziagen zum Staatssymbol erhoben. Es war die
Büste einer jungen Krau mit der Zipzels und Einer zungen Krau mit der Jipzels und Einer zungen Krau mit der Bietelses Bild alle Wandlungen durch, und es wurden ihm alle Eigenschaften angedichtet, die das ben ihm alle Eigenschaften angedichtet, die das französische Bolt auch durchmachte. Besonders war es das Sinn bild des geruhsamen Wohlsebens, des satten Bürgertums, der Unversöhnlichteit und der Nevanche gegen Deutschland. Den Namen Marianne nahmen Zeitschriften und Vereine an. In erhabener und lächerlicher Weise wurde der Begriss und die Kieger Marianne gegenntelt his die die Figur Marianne abgewandelt, bis die Dritte Republik nach der militärischen Niederslage sange und klanglos in Bordeaux karb. Dieses Creignis wurde weder öffentlich angetündigt noch sonstwie an die große Glode gehängt. Die neue Zeit ging lautsos über sie hinweg. Marianne trat durch eine Hintertür bon ber politifchen Buhne ab,

Jetzt verschwindet die Gipssigur der Ma-rianne auch aus den Amtern. An ihre Stelle wird die Buste des Marschalls Petain treten.

In 30 000 französischen Gemeinden soll die neue Buste Ausstellung finden und damit ein frischer Wind viel Arbeit geben, sowohl um alle die Busten anzusertigen, als auch um mit ber Marianne ben Geift einer untergegangenen Beit, ben alten Bopf und eine überlebte Burofratie abzulegen.

Thailand will mitarbeiten

Sfingling, 31. Mars

Der thailändische Sondergesandte Montry wurde am Montag hier seitlich empfangen. In einem Interview erkärte er, daß Thaisand mit Iapan bei der Aufrichtung der neuen Ordnung zusammenarbeiten werde, und zwar nicht mit Worten, sondern auch mit Taten. Montry reist Dienstag nach Japan weiter.

Der längste Meerestunnel der Welt Totio, 31. März

Die japanischen Inseln Konschiu und Kiuschiu sind seit gestern durch den längsten Weerestunnel der Welt verbunden, und zwar zwischen den Küstenstädten Schimonoseti und Moji. Der Unterseetunnel ist eiwa acht Kilometer lang. Bohrarbeiten, die im Iahre 1936 von beiden Seiten ausgenommen wurden, führten gestern zur Herstellung der Berbindung, die früher als vorgesehen möglich war, da man sür Bohrungen günstige Gesteinsmassen vorsand. Kunmehr erfolgt der Ausbau sür den Eisensbahnverkehr zwischen den wichtigen Inseln.

Stahlschienen werden die Wüste bezwingen

Eisenbahn durchs Durftland / Sechs Jahrzehnte Transsaharabahn-Projekt

Der französische Ministerrat hat die Inangriffnahme des Baues der Trans-saharabahn beschlossen.

Es foll nicht die Rede fein von bem bornenvollen Es soll nicht die Rebe sein von dem dornenvollen Weg dieses großartigen Planes der Durchtreuzung einer unendlichen Durstwüste. Wer die parlamentarischen Regierungspratitien Frankreichs fennt und erseht hat, wird sich nicht dars über wundern, daß unzählige Komitees, Studienkommissionen und Forschungssahrten bisher das Projett nicht haben sördern können, obwohl vor allem die Militärs schon längst an einer unsmittelbaren und unstörbaren Verbindung des französischen Sudan mit der nords und nordwestgrifanischen Küste in Marokto und Algerien afrifanifchen Rufte in Marotto und Algerien ftart intereffiert maren.

Im Brutofen Ufritas

Im Brutosen Afrikas

Die Sahara ist das gewaltigste zusammens hängende Wüstengebiet der Welt. Ein ganzes System verschiedenartigster, sast wasserloser Landschaften zieht sich vom Gestade des Atlantik die zum Roten Meer, riesige Regionen hoher Sanddünen, wie zum Beispiel in der algerischen Erg, dann wieder zerklüstete Bergketten, die im Gediet der Luareg die zu 3000 Meter aufragen, oder öde Senken und Hochstächen, in denen nur hin und wieder einzelne Brunnen oder größere Dasenlandschaften den Ausenthalt von Mensch und Tier möglich machen.

Italienische Geologen und Ingenieure haben schon einmal den kühnen Gedanken ausgesprochen, es sollte möglich sein, von dem heute umstämpsten Kilstengebiet der Großen Syrte aus einen Durchstich ins Innere der Wüste, etwa 200 Kilometer weit vorzutreiben, um den Flusten des Mittelmeeres Jugang zu verschaffen und den Brutosen Afrikas in ein gewaltiges Meer zu verwandeln, aus dem nur hin und wieder Inseln oder Halbischen üsteren. Dieser Plan aber würde wahrscheinlich so unvorstelldare slimatische Kolgen auch sür Europa und den ganzen Mittelmeerraum haben, daß man wohl kaum an seine Berwirklichung gehen wird. Krastwagen auf Karawanenpsaden

Rraftwagen auf Rarawanenpfaben

Seit im Jahre 1875 ber frangofifche Inge-nieur Duponchel ben ebenso sensationellen wie ernst gemeinten Borschlag machte, auf bem



Frauen helfen flegen!

Frauen und Mädchen in Tracht naben in einem Ruftungswert am Karuffell bie Beiladungsbeutel, in die nachher die Sprengladung eingefest wird. (BR. Siurm, Scherl, Zander-Multipleg-R.)

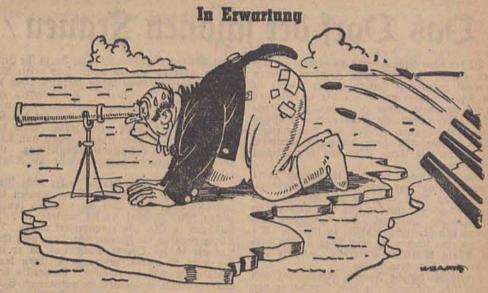
Schienenwege durch die Wüstenbarriere Rord-afrikas hindurchzustoßen, ist die Technik mit Riesenschritten vorwärtsmarschiert. Wenn auch heute noch die uralten Karawanenstraßen aus heute noch die uralien Karawanenstraßen aus Maroffo und Algerien zum Niger und aus Lisbeen zum Tickadsee und zum Kongo benutzt werden, so ziehen doch über ihnen mit donnernden Motoren die Flugzeuge durch die stimmernde Bläue des glutheißen Himmels, und an ihnen vorbei mahlen sich die wendigen Spezialstrastwagen durch Sand und Steingrus, die den drohenden Gesahren der Durstgebiete immer wieder troßen und menschliche Ersindungsgade und Willenstrast gegen die Naturgewalzen durchseiten.

Trojbem erfüllen die neuen Berkehrsmittel nicht die Ansorderungen, die man an einen mo-dernen Großbetrieb stellen muß. Sie kommen für einen Massentransport nicht in Frage, wie ihn die Bewegung von Gütern und Menschen verlangt. Selbst wenn man das schwierige Un-ternehmen bewältigen könnte, aus wohlsundier-ten Straßen Krassmagenlinien einwissen terneymen bewaltigen könnte, auf wohlsundierten Straßen Krastwagenlinien einzurichten, so würde doch die Einrichtung so umfangreicher Brennstoss- und Wasserstationen dazu nötig sein, daß die Amortisserung der Bautosten, der Unters-halt der Straßen und der Betrieb als solcher untragdare Lasten mit sich brächte. So bleibt auch nach dem heutigen Stande der Technik nur der Schienenweg zur Aberwindung der Wüste.

Das Broblem bes "Transjaharien"

Das Broblem des "Transsaharien"

Die französischen Pläne können sich auf zwei bereits vorhandene Berkehrsspsteme stügen, das jenige in Kordafrika, das in Marokko beginnt und über Kes, Sidi bel Abbes, Algier und Constantine dis nach Tunis verläuft und bereits mehrere Ausläuser dis in die Sahara hinein treibt; und dasjenige in Westafrika, wo die Stromspsteme des Senegal und des Riger untereinander und mit der Küste des Atlantik und des Golses von Guinea verdunden sind. Bis nach Timbuktu am Riger reicht die Erschließung durch Schiene und Masserstraße von Süden nach Rorden, dis nach Colomb Bechar und Tuggurf ist man von Norden nach Süden vorgedrungen.



Die Eil-Post aus Amerika ist noch nicht da, ist noch nicht da — Doch klappt — man merkt es erst heute! — Die Rohr = Post von der andern Seite!

Beidnung: Rraft/Interpres

Dann aber machen Taufende von Kilomeiern Bufte allem Bertehr ein Ende. Die beiben Schienenspiteme bleiben ohne jeben Zusam-

menhang.

Der Beschluß des französsischen Ministerrats sieht die Inangrifsnahme des ersten Teilstückes der Transsaharabahn von Colomb Bechar dis zum Minendistrikt von Haut Guir vor. Er stellt also das wirtschaftliche Moment als wesentliches Motiv heraus. Gemäß diesem Plan wird auch wohl nicht mehr ein Bahnbau von Constantine über das Hoggarmassiv zum Tschadsee, sondern die sogenannte Westroute entlang der ehrwürdigen Karawanenstraße nach In-Talsit am Nigerbogen in Frage kommen, der sonderbarerweise nur zu einem Uchtel der Wegstrecke durch sos Ganddünen sühren würde, während sonst in den voraussichtlich sechs Jahren des Baues erheblich geringere Geländeschwierigkeiten zu bewältigen

geringere Gelanbeichwierigfeiten gu bewältigen fein werben.

Ein Fronturlauberzug halt an / "Es liegt eine Meldung vor!"

"Oberleutuant X. zur Bahnhofswache!"

Von Kriegsberichter P. Reymann

Kurz nach 1 Uhr nachts. Schon mechanisch sehe ich auf meine Armbanduhr. Die Zeit will und will nicht verstreichen. Der Gegensat ist riesengroß. Bor wenigen Stunden noch auf Feindsahrt gegen den harten Fahrtwind stemsmend, jetzt im weichen Polster eines 2. Klasses Wagens der Eisenbahn. Ich kann mir nicht helsen, irgendwie ging es doch schneller zu auf den Schnellbooten.

Schnellbooten.

Wir gegenüber, ben Kopf unter seinem Mantel, ber Oberseutnant. Verständlich, daß dieser junge, aber ersahrene Schnellbootsommanbant nach so viel durchwachten Nächten eher seine Ruhe sindet als ich, in dem die Ereignisse der letzten Stunden noch erregend nachtlingen. Und dabei war mein Gegenüber Schützentönig des heutigen Tages oder besser Schützentönig des heutigen Tages oder desse von den Vollagenschafter und die 8000-Tonnen-Tanster, und das ausgerechnet auf der letzten Kahrt vor einer fürzeren Abtommandierung Schade, vor einer fürzeren Abkommandierung. Schabe, daß ich das Gesicht des Oberseutnants nicht sehen kann. Wieder versuche ich, mich ins Politier zu drücken, mache die Augen zu, obwohl es dei dieser Abdunkelung im Abteil eigentlich

bei bieser Abbunkelung im Abteil eigentlich gar nicht nötig ist.

Serrgott, hält denn der Zug schon wieder? Tatsächlich, die Bremsen fassen an, dieser Weg von der Front ins Neich will sa wohl fein Ende nehmen. Draußen die üblichen Geräusche eines in eine Bahnhosshalle einlausenden Zu-ges. Ein Sasten und Drängen. "Der Front-urlauberzug von...!" Nur mechanisch höre ich die so ost vernommene Ansage des Bahnhoss-

lautsprechers über irgendeinen Zug und will gerade ansangen, einzudusseln, da sahre ich auf. Habe ich richtig gehört? Da ist es wieder. Die hallende Stimme des Lautsprechers wiederholt: "Der Oberseutnant zur See X. zur Bahnhofswache!" Ider Oberseutsnant zur See X. zur Bahnhofswache!" Ider Oberseutsnant zur See X. zur Bahnhofswache!" Ider hört mein Gegenüber auf einen Namen, der in Deutschland noch in einigen Dutzend Exemplaren vertreten ist, aber hier unter diessen Umständen, das kann nur er sein.

Ich stoße ihn an. Er ist sofort hellwach, springt auf und lächelt jett, als er sich in Wedanken und Träumen schon wieder auf seinem Boot bei seinen Männern gefühlt. Ia, da ist er wohl gesmeint. Miso Mütze auf und raus. Ich sasie Jest steht er vor einem Unterossizier. Zacig reist der die Hand an den Stahlhelm: "Ich bitte um Entschuldigung, daß ich Herrn Ober-seutnant zu mir bitten muß, es liegt eine Mel-den vor."
Ein paar Schritte weiter ist der Dienstraum

ber Bahnhofsmache. Angetreten in Stahshelm und mit Blidwendung steht die kleine Schar. Feierlich hält der Unteroffizier einen unschein-baren, bleististbeschriebenen Zettel in der

"Serr Oberleutnant, biese Melbung wurde soeben fernmündlich burchgegeben. Ich barf Herrn Oberleutnant als Erfter jum ER. I gratulieren.

Bratulieren."

Mieder sitzt mir Oberseutnan X. im Abteil gegenüber. Weggewischt ist jede Müdigkeit. "Sind doch prächtige Kerle, meine Kameraden" und damit reicht er mir den kleinen Zetztel herüber. Der Unicrossizier hat in dieser Nacht teine allzu schöne Handschrift auf dem Bapier andringen können, aber ein Blick genügt. Mit herzlichem Glückwunsch daue ich mich vor dem Oberseutnant auf.

Weiter geht die Fahrt ins Reich, der Oberseutnant zu fürzerer Abkommandierung, ich werde schon morgen nacht wieder zurück sein und dann werde ich dei der Klottisse melden, welche Freude die Kameraden mit dieser prompsten ildermittsung ausgelöst haben.

Die "Slums" von Panis

Die "Bariser Zeitung" bringt einen Bericht über die Esendsquartiere von Paris und hebt hervor, daß in dieser "Stadt des Lichts", wie man sie früher nannte, 17 Esendsviertel ertsstieren, in deren engen und menichenunwürdigen Behausungen Tausende von Menichen aus ammengepfercht leben. Besonders St. Germain und St. Denis sind aussellesten sammengepfercht leben. Besonders St. Germain und St. Denis sind ausgesprochene Beispiele für diese Pariser Elendsviertel, zu deren Beseitigung insolge der politischen Miswirtschaft im früheren Frankreich nichts getan wurde. Bielssche sien, so lätzt sich das Blatt von Bewohnern dieser Elendsviertel berichten, von der Regierung Mittel für den Abbruch zur Bersüsgung gestellt worden, aber immer seien dann wieder die Erneuerungspläne durch die Mitzuntschaft zunichte gemacht worden.

Dem Frankreich vor dem Kriege sehste die Tatkrast, den Bewohnern dieser Höhlen eine menschenwürdige Wohnstätte zu schaffen. und die Zukunft müsse erst erweisen, so schreich die "Kariser Zeitung", ob Frankreich die innere Krast außeringe, diese Schandslede aus seiner Haupstadt zu entsernen.

Wüssten Sie schon, daß ...

... ein Fingerhut voll Adererbe 3000 Pa-benwürmer enthalten fann. Ein Rubifgenti-meter Gartenerbe weift etwa 160 000, Wiesenboben 130 000 und Sumusboben 100 000 Kleins lebemefen auf.

. fich bereits Raifer Rero eines Smaragb als Monofel bediente, um von seiner Loge aus die Kämpfe der Gladiatoren zu verfolgen. Schon vor der Zeitwende war der Gebrauch eines derartigen "Zauberspiegels" in Caina

. . . im Jahre 2000 v. 3tw. in Babylonien ben Frauen beibe Ohren abgeschnitten murben, wenn sie sich von einem fremben Mann tilfen liegen. Den ungetreuen Chemannern bagegen wurde die Unterlippe abgeschnitten.

. . . man im Jahre 1826 bie erfte Buppe mit "Schlafaugen" bewundern tonnte.

ein Mochenschau-Auto einen Wert von ungefähr 160 000 Reichsmart hat. Es ift mit Kamera, Tonaufnahme-Apparat, Mitrophon, mehreren hundert Meter Kabel, Attumulatoren ufw. ausgestattet.

..., Anthrakobunodon" das vorsiniflutliche Urschwein ist. An Größe wird es aber von dem "Lophiondon" überragt. Letzteres ist ein Berwandter des Tapir, der zwar stark wie ein Rind und plump wie ein Schwein war, jedoch keinen Rüssel besaß.

... man bereits im Jahre 260 v. 3tw. Dra-chen steigen ließ. Seit Jahrhunderten wird in der Südsee der Luftdrachen, an dem die Angel-schnur besestigt ift, zum Fischesangen benutzt.

. . . man schon im 18. Jahrhundert unter dem Wort "tattow" die Kunst des Tätowierens vorstand, die von Tahiti stammt.

eine ganz große Erfindung galt. Ein Kaufmann fündigte dies in einer Anzeige mit solgenden Worten an: "Bon dem patentierten Juder in Würfelform empfing ich die erste Sendung."

... um die Mitte des vorigen Jahrhunderts die Brille noch ein ungewöhnliches optisches Helpenter war. Es gab u. a. "Berstandes-Restaurationsbrillen", bei deren Tragen die Augen "mit Freude erfüllt" wurden.

bei den Eften eine große Rolle fpielte. Ein Salgforn wurde angehaucht und "besprochen" und damit ein Seilmittel gegen Krankheit ge-



Flugfapitan Sanna Reitich mit bem Gifernen Areng ausgezeichnet

Rrenz ausgezeichnet Der Führer und Oberste Besehlshaber der Webrmacht hat der bekannten Fliegerin Flug-kapitän Hanna Reitsch das Eiserne Kreuz II. Klasse verliehen. Um Bortage dieser einzig-artigen Auszeichnung hat Reichsmarschall Gö-ring Hanna Reitsch durch die Berleibung des Bilotenabzeichens in besonderer Aussührung ausgezeichnet. — Unser Bild zeigt Flugkapitän Hanna Reitsch mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse und dem Pilotenabzeichen in besonderer Aus-jührung. führung.

(Breffe Soffmann)

13 Söhne dem Vaterland geopfert Das Schickfal der Hittingers, der kinderreichsten Samilie der Oftmark

Wenn es bereinst einmal ein Ehrenbuch iener Bäter und Mütter geben wird, die die größten Opser sür ihr Baterland brachten, dann wird das Ehepaar Hit in ger aus Wie en an erster Stelle stehen. Denn es gibt unseres Wissens keine zweite Familie, aus deren Reihen 13 Söhne an der Front ihr Leben sür die Bersteidigung ihrer Seimat ließen. Und darum versdient der vor wenigen Jahren verstorbene Thomas Hittiger, der ein einsacher Fabrikarbeiter war, daß er der jezigen und der kommenden Generation in der Erinnerung bleibt.

"Bater Sittinger" war ein echter Wiener. Seiner Ehe mit Frau Julia entsprossen nicht weniger als 23 Kinder, 22 Söhne und 1 Iochter, die alle zu kräftigen, arbeitsfreudigen Menschen heranwuchsen. Obgleich der Kater als Arbeiter in einer Papiersabilen wenigten gesen mußte, hat er doch seinen ganzzen Stolz darein gelegt, seine Kinder zu ordents lichen Menschen zu erziehen. Isder werden hat ein Mussitnstrument spielen gelernt, jeder solgte mit 16 Jahren dem Beilpiel des Baters und trat als Lehrling in dieselbe Papiersabrit ein, in der Thomas Hittinger tätig war. 21 Söhne wurden, der Arabition getreu, Papiersarbeiter, nur der 22., Thomas Hittinger junior, dessen Ehrenpatenschaft noch der verstorbene Kaiser Franz Soseph von Österreich übernommen hatte, schlug aus der Art" und wandte sich nach Absolvierung der Schule — sehr zum Leidwesen des Baters — der Bühnenlausbahn Zeidwesen des Baters

man auch als Bollsfänger und Barietefünftler

man auch als Bollssänger und Barietefünstler ein geachteter und tüchtiger Mensch sein kann.

Als der Welftrieg ausbrach, zogen die ältesken Söhne Thomas Sittingers, nämlich Joshann, Kranz, Karl, Georg, Alois, Joseph, Alsbert, Otto, Emmerich, Stephan, Richard, Alssert, Otto, Emmerich, Stephan, Richard, Alsfred, Anton, Andreas, Peter und Ignaz den Goldatenrod an und gingen an die Front, um für ihr Baterland zu kämpsen. Sie zeichneten sich aus den verschiedensten Kriegsschaupsägen aus, und eine Zeitlang schien es, als breite ein gütiges Geschick seine Hände schie hie Händlich siehen des Jahres 1916 blieben alle 16 Jungens wohlaus, und die bangenden Eltern begrüßten immer auss neue judelnd die vielen Briefe, die von allen Krontabschnitten regelmäßig ins Hausssalteten. Dann aber fam die Katastrophe um so unerbittlicher. Im Jahre 1916 siesen in turzen Abständen 13 Söhne Thomas Hittingers; sast gleichzeitig wurden 7 von den Kugeln dahingerasst. Sie siesen vernechten. Die ungläckeitig wurden 7 von den Kugeln dahingerasst. Sie siesen an verschiedenen Fronten. Die ungläckeitig Mutter brach unter dieser Uns glücksserie völlig zusammen. Wohl schieden Söhne nach Hause, aber das vermochte die Frau nicht mehr zu trösten. Sie starb 1917 an gebrochenem Herzen. — Bon den übriggebliedenen Kindern leben heute noch 6 Söhne und die Tocher. Bater Hittinger hat die zuleht bei seinem Zweitsüngsten, Matthias, gewohnt, bis auch ihn, den tinderreichsten und heldenhastesten der Ottmark, im Alter von 80 Jahren der Tod abries.

Das Dorf der schönen Frauen / Erzählung von Emerich Robos

Dörfer ohne Manner gab es damals in Un-garn einige, ba ber große Feldherr Johann Sunnabi gegen den Gultan immer wieder in ben Rrieg gieben mußte, um bie einfallenden Türken aus dem Lande zu jagen. Am schlechtesten aber waren die Frauen von Szelistve daran. Dreihundert Frauen und kein einziger Mann. Keiner von ihnen war zurückgekommen, alle hatten mit ihrem Blut den heimatlichen Boben getränft.

Jahre vergingen, und das jüngste im Dorse geborene Kind war bereits sieben Jahre alt. Der Weizen stand hoch auf den Feldern, und das Vieh gedieh, aber es war fein Lachen und feine Freude im Dors. Da beschlossen die Frauen von Szelistne, Abhilse zu schaffen. Sie schicken eine Abordnung nach Osen zu dem jungen König Matthias Corvinus, den die Geschichte den Gerechten nennt.

3mölf walachische Frauen, startknochig und breithuftig, ericienen vor dem Statthalter von Ofen. Sie trugen ihre schönften Kleider und prächtige, mit Glasperlen bestidte Hauben, aber icon waren fie bennoch nicht.

"Wir wollen Männer haben", sagte ihre Sprecherin. "Unsere sind für die Seimat gestorben. Wenn der König wieder Soldaten will, so müssen sie erst geboren werden."
Der Statthalter lächelte: "Ihr habt Kurage im Leibe! Wieviel Männer braucht ihr denn?"

"Wir find breihundert Frauen, alfo brauchen wir ebensoviele Männer — minbestens." — "Minbestens!" schlug sich ber Statthalter lachend auf die Schenkel. Und er entließ die Deputa-tion mit dem Versprechen, sich jür sie beim Kö-

nig zu verwenden.
König Matihias sah ein, daß die Frauen ein Recht hatten, Münner zu verlangen, die die schwere Arbeit auf den Feldern verrichteten, damit die Frauen wieder an den Pslat kamen, der ihnen gedührt: an Wiege und Herd. Als er erfuhr, wem diese Frauen leibeigen waren, ließ er sich ihren Herrn, den Grasen Doczy kommen. "Die Frauen von Szelistne sollen häßlich sein", sagte der König nachdenklich. "Wen kann ich denn hinschien? Kampfunsähige Goldaten? Soll das ihre Belohnung sein, für die Dienste, die sie dem Baterland geleistet haben?" Graf Doczy sah im Geiste schon seine Gilter reich bewirtschaftet, er sah kräftige Bauern auf seinen Feldern fronen und so lagte er überredend: "Majestat sind im Irrtum und schlecht unterrichtet. Die Frauen von Szelistne sind nicht hählich, sie sind sogar sehr schon."

Matthias Corvinus sah ihn zweiselnd an: "Shön sind diese Krauen? Wem soll ich nun glauben? Ich will mich selber überzeugen. Geh nach Hause Doczy, und bring mir ein Muster der Frauen aus Szelistne an den Hof, das mit ich gerecht entscheiden kann!"

Die nächsten Tage ging Graf Doczy grübelnd herum. Niemand wußte besser als er, wie un-schön die Frauen von Szelistye waren. Und dann kam ihm ein guter Gedanke, und er reiste beruhigt ab, um ben Willen des Königs zu erfüllen. Jede icone Frau tann aus Szelistine sein, sagte er sich, und handelte auch banach. In den nächsten Wochen reisten die Beauftrag-ten des Grasen durch das Land, um die Schönten des Grasen durch das Land, um die Schönsten der Schönen aussindig zu machen. In Hermannstadt sanden sie die schöne blonde Deutsche, Marie Schramm, die eben Witwe geworden war und gerne nach Szelistve zog, da ihr Gras Doczy dort ein Haus versprach. Nach der schönkten Schwarzen suchten die Boten des Grasen die walachischen Kirchspiele ab, denn in diesen kleinen Kirchen trägt sogar die Wasdonna schwarzes Haur in die siere kirche von Marginen sanden sie auch die süße zierliche Iiha, die Lochter eines rumänischen Hirten.



Drei Bollblutpferde mußte Graf Doczy für Iliga zahlen, aber sie war es wert. Das britte Mus-ster, die tupserhaarige Anna Gergeln, trieb der Graf selbst in Malnas auf. Die Ungarin war sitel seide in Dutan lange überlegte, ob er nicht dieses Muster für sich behalten und für den Kosnig eine andere suchen lassen sogen nun durch das Land in bewaffneter Begleitung, und überall sprach es sich herum, daß sie zum Könige reiten.

Alles wäre gut gegangen, wäre nicht Iliha ein so schwathaftes fleines Ding gewesen und hätte sich nicht Hals über Kops in den jungen, feichen Wirt Michael Korjat verliebt, in beffen seigen Wirt Wichael Korjat verliedt, in bessen Gasthaus in Osen sie einquartiert waren. Der König empfing die Frauen acht Tage nach ihrer Ankunst in der Osener Burg, und da er sah, wie schön sie waren, versprach er, ihren sange gehegten Wunsch zu erfüllen. Er wollte dreihundert seiner verdienten Soldaten nach Szelitue schicken, die drei reizenden Sendlinge aber gleich sier verheiraten. Anna und Marie empfingen die stattlichen jungen Gatten mit Kreude aus der königlichen Hand. Nicka aber Freude aus ber foniglichen Sand, Iliga aber wich gurud, fie weinte und stotterte und wies bem betretenen Mann ben Ruden. Und als dem betretenen Mann den Rüden. Und als Matthias ein Machtwort sprach, wars sie trotig den Kopf in den Naden und schrie den König respetilos an: "Ich brauche teinen Mann, ich habe selber einen gefunden, und keinen anderen werde ich heiraten! Ich bleibe hier in Osen bei Michael Korjak, oder ich gehe mit ihm in meine Heimat nach Marginen!" Der König blidte erstaunt: "Ia, bist du denn nicht aus Szeliste?" Iliza schwieg verwirtt und blidte ängstlich nach dem Verwalter des Grasen der die Krouen nach Dien gehracht hatte Szelistve?" Iliza schwieg verwirrt und blidte ängstlich nach dem Berwalter des Grasen Doczy, der die Frauen nach Osen gedracht hatte und der sich nun gerne aus dem Saal verkrismelt hätte. "Komm mit!" Der König nahm Iliza am Arm und zog die Widerstrebende hinster sich her nach einem Seltenkabinett. "So, und nun erzähle, Mädchen!"

Eine Stunde später ritt der Berwalter des Grasen aus der Osener Burg. Sein Gesicht war blaß, er ritt wie der Teusel. Und im Mantelsach trug er einen Brief des Königs an seinen Herrn. Einen lateinischen Brief trug er, aber er wußte genau, was drinnen stand. "Die

Frauen, die du mir geschickt hast, Doczy, sind schön", hatte der König geschrieben. "Aber ich höre, daß sie nicht aus Szelistne sind Ich schied dir dreihundert Männer, und ich beschse dir, daß jeder eine schöne Frau aus Szelistne betommen muß. Im Herbst tomme ich zu dir zur Jagd und ich werde dann sehen, ob die Szelistner Frauen aus demselben Rest stammen und so schön sind, wie die mir gesandten Muster. Wenn nicht, so versierst du deinen Kopf!"

Als Graf Doczy die Botichaft feines Königs las, wankte er, benn er war geizig und übersbachte, daß es ihn viel, sehr viel Geld kosten würde, seinen Kopf zu behalten. In den nächssten Worden ritten Graf Doczy und seine Leute das ganze Land ab, und wo sie ein schönes Mädchen sanden, kauften sie es und siedelten es in Szelistipe an. Die häßlichen Frauen aber ließ er frei, und er wußte ihnen Gelegenheit zu periogsfen sich anderswa ein Seim aufzuhauen verichaffen, fich anderswo ein Seim aufzubauen.

Matthias Corvinus tam nicht gur Jagb. In Matthias Corvinus tam nicht zur Jagd. In diesem Jahre und auch im nächsten nicht. Vielseicht hatte er auch schon vergessen, daß es ein Dorf gab, welches seht nur mehr das Paradies des Königs hieß. Und Gras Doczy wartete und verlernte langsam seinen Geiz. Wo er von einem schönen Mädchen hörte, ließ er es sich nach Szelistne bringen, und er achtete daraus, daß teine der Szelistnerin an ihrer Schönbeit Schaden nahm. beit Schaben nahm.

Jahre vergingen, der König starb und hatte Szelistne nie gesehen. Aber durch ganz Ungarn ging die Kunde von dem Dorfe. Wer ein rei-cher Mann war, der holte sich seine Faru aus Heliftye, und stels war das immer wachsende Dorf voller Freier. Graf Doczy und seine Nach-tommen wollten ansangs den "Export" unter-binden, aber dann erledigte sich die Sache von selbst. Denn wo immer ein sehr schönes Mädden wuchs, brachte es die praktische Mutter nach Gelistine, in die Schatztammer und das Schausenster der Schönheit, wo es todsicher sein Glüd machen konnte.

Jahrhunderte sind seither hingerauscht, aber Szelistve hat bis heute seinen Ruf nicht versoren. Ein herrlicher Menschenschlag wächst bort, und die Frauen sind groß und icon und

Das Verlagswerk

Benriette Davidis, die Berfafferin bes berühmten Kochbuches, war einmal im Saufe eines angesehenen Berlagsbuchhändlers in Elber-feld als Hausdame und Köchin tätig. Ihr Koch-buch hatte sie im Manustript bereits sertiggeftellt, und ba fie nunmehr einen Berleger fuchte, trug fie eines Abends ihrem Brotheren bie Angelegenheit vor. — Der Berleger bedachte fich eine Weile und meinte dann: "Wenn das Koch-buch gut ist, läßt sich darüber reben. Dann wäre ich selbst sogar nicht abgeneigt, es in Berlag zu nehmen". — Zufällig gab es nun an diesem Tag gespickten salschen dum Abendbrot, und der Sausherr konnte die dabei verwendeten leicht angebratenen Spedftreifen nicht leiben. Als er das Essen speakteisen kind leiben. Als er das Essen sah, war seine gute Laune dahin, und er erklärte, daß er doch lieber auf ein Kochbuch verzichten wolle, das derartige Rezepte auswiese. — Als das Kochbuch dann später ein ungeahnter Erfolg wurde, bereute er allerdings seine voreilige Absehnung.

Das Unglud mit bem Muto

"Mir icheint, Ihr Mann ist jest stockaub." "Ganz taub, herr Dottor, seit bem Unglud mit bem Auto hört er gar nichts mehr."

"Ja, wie ist benn bas passiert?" "Borige Woche ist ihm solch ein Biest über sein Hörrohr gefahren."

Die Standhafte

Ein Richter ergahlt aus seiner Praxis eine Geschichte, die ihm immer wieder Spaß macht. Gine Frau wurde ihm wegen eines fleinen Bergehens vorgeführt. Als er fie nach bem Alter fragte, erwiderte fie: "21 Jahre". "Wie kann benn bas fein?" wandte ber Rich-

ter ein. "Ich erinnere mich jetzt genau, daß Sie vor einigen Jahren schon einmal vor mir erschienen sind und genau dieselbe Angabe machten. Wie können Sie denn jetzt Ihr Alter wieder mit 21 angeben?"

Die Frau sah den Richter sest an und erwisberte, ohne mit der Wimper zu zuden: "Ich möchte Sie doch sehr bitten, Herr Richter, niemals zu vergessen, daß ich nicht zu den Frauen gehöre, die in der einen Minute das sagen und in der nächsten was anderes."

Go ein Bech

Auf eine Anfrage bei einem fleinen Dorf, wer die alteften Ginwohner feien, fam die Untwort: "Auf Ihre Anfrage vom 10. d. M. teilen wir Ihnen mit, daß die ältesten Leute aus unsierem Dorf bereits vor einem Jahr verstorben

Zeitschriftenschau

Unser lieber Cast: ein Soldat! Dieser lesenswerte Bildbericht im neuesten heft Mr. 26 der "Hein" (Berlag Dito Bener, Leipzig-Berlin), auf den schon das Titelblatt hinweist, erachst von der Abolf-Hitler-Hreiplatz des Erstenbern ohne Angehörigen ermöglicht, schöne Ferientage im Kreise einer sutsogen ermöglicht, schöne Ferientage im Kreise einer fürsorglichen Familie zu verleben Alle Derussingende singe Mädchen ist der Beitrag "Ausbisdung zur Modezeichnerin" von besonderem Interesse. Eine "turze Atelier-Streise" bringt Szenenbilder von kommenden Kilmen. Hutmodelle und Natschläge ergänzen das reichhaltige heft. reichhaltige Seft.

reichhaltige Heft.
"Beners Mode für Ane" bringt im Aprilhest eine freudige Uberraichung sür die Leserinnen: Die beiligenden beiden Schnittbogen enthalten jeht über 90, statt wie bisher 80 Modelle zum Selbstichneidern. der farbenirche Umichlag mit dem weißen Sportstomplet weist schon auf den hochsommerlichen Inhalt dieser Nummer hin. Geblümte, gepunstete und gestreiste Kleider werden in Kotos und Zeichnungen gezeigt, außerdem Kompelts und Kostüme in den verschiedensten Formen sowie tleidiame Modelle sür die Bollschauten. Auch an die Kinder wurde mit hübsichen und pratischen Modellen gedacht. Der Beitrag "Wer macht die Mode" gestattet einen kurzen Blick hinter die Kulissen und erflärt die Eniwicklung der Mode näher. Das reichhaltige best kostet 80 KM.

Roblenkörbe

Ballonforbe und Rartoffelforbe vertauft auch in großen Mergen fomm. Bermalter A. Ernit fohn, Ligmannstadt, Horst-Weffel-Strafe Rr. 4, Ruf 136-71.

2lus dem Kulturgeschehen in unserer Zeit

Kunst und Wissenschaft

Stalienifche Chrung für Rieler Gelehrten. Brof. Dr. von Kennel. Direttor ber Saute flinif ber Universität Riel, ift von ber Italies nischen Gesellschaft für Dermatologie und Benes rologie jum forrespondierenden Mitglied ernannt worben.

Erfassung ber Umfiedlungsbewegung. Die Bertreter ber Boltstumssorichung aus allen Teilen bes Grofbeutichen Reiches traten in Seilen des Größdeutschen Reiches traten in Stuttgart zu einer Arbeitstagung der Hauptabeilung "Wanderungsforschung und Sippenkunde" im Deutschen Auslanden, die der Leiter des Instituts, Prosessor Dr. Csaki, unter Aberbringung der Grüße des Präsidenten des DAL, Oberbürgermeister Dr. Strölin, ersöffnete. Dr. Csaki wies dabei auf die gewaltische Unschlungschengenungen bin durch die die gen Umfiedlungsbewegungen bin, burch bie bie fippentundliche Tätigteit in neuen Formen eine tarte Bereicherung und Ausweitung erfahren hat. Das Anwachen ber Aufgabengebiete ber Sippenkunde und Wanderungssorschung läßt auch der von Reichssiührer H Himmler dem Deutschen Auslandsinstitut erteilte Auftrag ertennen, die gesamte deutsche Umsiedlungsbewesgung, wie sie sich gegenwärtig vollzieht, dokumentarisch zu ersassen.

Musik

Mufitsete in München. Aus Anlah von Mogaris 150. Todestag wird in der Zeit vom 3. bis 13. Mai in München eine Mogarts

Boche veranstaltet. Auf bem Brogramm fteben u. a. 2 Orchestertonzerte unter Rabafta, 3 Kammermusitabende, eine Aufführung ber C. Moll-Melje burch ben Münchener Domchor un-Woll-Welse durch den Münchener Domchor unter der Leitung von Prof. Berberich und Aufführungen der Opern "Zauberslöte" und "Figaros Hochzeit" im Nationaltheater. — Wax Reger, der vor 25 Jahren gestorben ist, wird Ansang Juni durch eine Reger-Feier geehrt. Das Programm umsaht ein Konzert und einen Kommermusstabend — In

tongert und einen Kammermusitabend. — In der ersten Junihälfte, voraussichtlich in der Zeit vom 8. dis 15. Juni, wird in München die Süddeutscher Tonkünstler = Woche 1941 abgehalten.

Reues Orchesterwert von Mehner. Der in Salgburg lebende Komponist Projessor Joseph Megner hat ein neues Orchesterwert beendet, bas er "Rondo giocofo" benannt hat.

Gedentfeier bes 60. Tobestages Dufforgifis. Der 60. Tobestag des ruffischen Komponisten Mufforgift murbe in ber Comjetunion feierlich begangen. Die Preffe brachte Gebentartifel, in benen hervorgehoben mirb, bag bie Opern Mufforgitis "Boris Godunom" und "Chowanichtichina" jum eifernen Beftanb auch ber heutigen Spielplane ber sowjetrufischen Opernbufnen gehören. Die beiben Opern Mufforgifis murben in ben letten Tagen von ben meiften Operntheatern ber Comjetunion wieder aufgeführt.

EIN HEIMATROMAN AUS DEN BERGEN VON IRMGARD WURMBRAND

86. Fortfegung. Grob will er nicht werden der Toni und anders wäre sie aber nicht zur Ruhe zu tringen. Sie ist es gewohnt, das letzte Wort zu haben, und so macht es der Toni eben jest auch so, wie es sein Bater durch alle die Jahre her gemacht hat, er steht auf und geht aus der Stude. Wenn ihre Stimme dann nur mehr gegen bie Banbe fliegt, freut es fie nimmer und fie bort auf.

Sie tonnten jest nicht fo froh und frei um ben Mittagstifch figen, die Walcherischen, hatt' fie ben Comur nicht getan.

"Berrgott, ich bante bir ..." fagt fie feise, wie fie fich jest wieber gegen ben Stammerhof zurüdwendet ...

Ein Tag wie der andere vergeht. Bom Balcher Toni hört sie nichts. Er war noch nicht ein einziges Mal herüben auf dem Stammers Die Barbel munbert bas ein wenig, er ift doch sonft so oft gefommen. Aber fie hat nicht Zeit, fich barilber Gebanken zu machen. Es fällt ihrem ichlichten Ginn auch gar nicht auf, bag fie vom Gefinde jest öfter und vielleicht etwas zu betont laut über ben Malcher Toni reden. Sie freut sich, wenn sie seinen Ramen hört, benn es ist ihr immer wie ein Geschent, daß sie ben Toni hat vor dem Tod ober boch vor bem Buchthaus bewahren tonnen. Dehr

bentt fie nicht barüber. Dann aber steht eines Tages die Ahnin terzengrabe vor ber Schwiegerenkelin in ber "Gie reben merfwürdig viel über bich und

ben Walcher Toni ... Barbara!"
"Wer rebet?"

"Sie fagen, bu hattest großen Anteil an fei-nem Leben!" "Das fann icon fein, daß fie bas fagen, und fie haben auch nicht fo unrecht camit. Gie mif-fen es alle, bag ich ben Gib abgelegt habe!"

"Es ist nit das allein, was sie sagen... "Hört auf, Ahnin, das ist Unsinn! Was ich getan hab, war recht. An dem braucht feiner was deuteln. Wenn ich dem Toni das Leben gerettet hab durch meine Aussag, so ist das eine ganz einsache Sach gewesen. An der braucht niemand was sinden!"

"Bielleicht... aber...!"
"Was noch!?"
"Eins will ich bir nur sagen: ben Hof barf teins ins Gereb bringen..."

Mhnin!" Die Barbel macht einen ichnel-len Schritt auf bie alte Frau gu. Die brudt rasch bie Klinke nieder und verläßt die Stube.

Eine raschwendige Bewegung macht die Bar-bel noch, so, als wollte sie der Ahnin nachstürgen, das häfliche Wort zurudzwingend auf die Lippen, und ihr dann hart entgegnen.

Lippen, und ihr dann hart enigegnen.
Sie schüttelt plöglich mit dem Kops, läht die Hand wieder sinken, die ichon nach der Tür gegriffen hat, und bleibt stehen.
Laß sein, laß sein, tät der Simon setzt sagen, sie meint's ja nit so... Warum ihr nur just in dem Augenblick setzt der Simon einfällt! Aber aus diesem Gedanken steigt eine riesenhafte Krast, ein so unendliches Gesühl des Geborgenseins, daß sie das ungute Mort der Ahnin, der alten Frau, nicht nachträgt.

"Simon... du weißt, warum ich es getan habe..." sagt sie still vor sich hin und schidt den Blid aus dem Fenster in die Richtung, in der er im fremden Land sebt... In die Richtung, in der et ihn ihre Sehnsucht immer sucht...

Sechites Rapitel

Sie hat es für mich getan ..." Diese Gemigheit weicht teinen Augenblick vom Anton Walcher. Dieser Gebanke versolgt

vom Anton Walcher. Dieser Gedante versolgt ihn, wohin er sich auch immer wenden mag, wohin er auch immer gehen will.

Ost steht er bei der schimmernden Birke oben am Waldrand und hält seinen Blick starr auf den Stammerhof hinunter gerichtet, dann meint er wohl, jest und jest musse die Stammerin über den Hos gehen, er zittert leicht bei dem Gesühl und krampst die Hände ineinander.

Eine tollsüchtige Leidenschaft hat den Bursschen ergrissen seit jenem ruhigen Wort der Barbara Stammerin, damals in: Gerichtssal. Eine so tollwütige Leidenschaft, die die Flamme seiner Liebe ausbrennen macht zu einem rasen-

seiner Liebe aufbrennen macht zu einem rafen-ben Feuer, das alles verschlingt, jeden letzten Rest Bernunft und Besonnenheit. Damals hat sie ihn angeschaut, dein im Ge-

richtsfaal unter all ben vielen fremben Men-

ichen, mit ihrem ruhigen Blid, und aus biefem Blid hat er bamals bie Kraft genommen gu glauben, es gabe für ihn noch eine Rettung. Gie war wie ein ftarfer Baum, biese Barbara Sie war wie ein starker Baum, diese Barbara Stammerin, inmitten all dieses tobenden Sturmes, der ihn umbrandet hat, wie ein junger starker Baum, an den er seine müden Schultern legen fonnte nach all den entsetzlichen Stunden einsamer und verzweiselter Wanderung durch undekanntes und verlorenes Land. Sie war seine Rettung, die Frau vom Stammerhof.

Bon ihr allein hing Tod oder Leben ab. Sie hat sür Leben entschieden und jeht gehört sein Leben ihr. Restlos und bedingungslos. So ruhig hat sie ihren Eid geschworen, so ruhig, dag es ihm über den Rücken geschren ist dabei. So ruhig kann nur ein Mensch schenen ber

So ruhig tann nur ein Menich schwören, ber entweder die lautere Wahrheit spricht oder ber so überzeugt ist, das Recht zu tun, wie sie es eben mar.

Doch es ist ganz eigenartig, er hat nicht ben Mut, hinunterzugeben auf den Stammerhof, hat nicht den Mut, der Frau die Hand zu reichen mit dem einsachen Wort: "Ich dant dir". Lobert zu start die Leidenschaft, und meint er wohl, sich zu verraten damit. Würd ihn wohl überkommen die wahnwisige Lieb zu der Frau des Simon Stammer. bes Simon Stammer.

So halt er sich fern von ihr, verzehrt fich nur in fressender Sehnsucht nach dem schönen Weib und sitt oben am Waldrand, Stunden um Stunden auf der Rah, nur damit er sie ein-mal über den hof gehen sieht mit ihrem schwin-genden Schrift genden Schritt.

Es ist auffallend, daß sie sich nirgendwo be-gegnen. Aber der Toni paßt eben auf. Er weicht ihr aus, wenn er sie nur von weitem tommen sieht, er geht ihr bewuht aus bem Weg, wie man eine Gesahr meibet, die man aber boch wieder mit aller Kraft des Seraens berbeisehnt. Fortjegung folgt

legi 1941 bure alle dur tanı mer Bez Bre ang habi

bene

nen

Bar

ipie feit in in

ber

run teri aus

frift Wei

Apr

läng

nen Apr

Gefft Schrifteinn man licht

bon Spic ber intentiund und reide

um Zujta Dou

Eine weihevolle Stunde

Sigismund Banet las aus eigenen Berten

Gine weihevolle Stunde erlebten Sonntag nachmittag die Besucher unserer Beimatschau. Der weit über die Grengen bes Gaues befannte Der weit über die Grenzen des Gaues befannte Dichter gab uns einen Querschnitt seiner bisher veröffentlichten Dichtungen. Diese Gedichte spiegeln so recht seine kämpserische Persönlichteit wider und zeigen den politischen und seelgen den politischen Und seels schen Kamps des hiesigen deutschen Bolkstums in den verfossenen Jahren auf. Sie können, chronologisch aneinandergereiht, als dichterische Entwicklungsgeschichte des Deutschums hier im Litmannstädter Raume angesehen werden, was Ligmannstädter Raume angesehen werben, was ber Dichter in finnvoll eingessochtenen Erläute-rungen zwischen ben einzelnen Gedichten zu unterftreichen verftand.

Der für biese mitreißende und fünstlerisch ausgereiste Dichtung aufgeschlossen Kreis, der in Litmannstadt, wie aus der Besucherzahl der Beranstaltung zu ersehen war, nicht klein ist, dankte dem Dichter für diese erlebnisreiche Feier-

Whiw .- Wertscheine Berlängerte Gültigfeit

Berlängerte Gültigkeit

NSG. Der Gaubeauftragte für das Kriegswinterhilfswert teilt mit, daß die Einlösungsfrist der im 2. Kriegs-WHB. ausgegebenen
Wertgutscheine im Hinblid auf eine noch im
April an die Betreuten des WHB. zur Verteilung gelangende Serie solgendermaßen verlängert wurde: Die Betreuten des WHB. sonnen WHB.-Wertscheine nunmehr bis zum 30.
April 1941 in den einschlägigen weschäften in
Jahlung geben. Die Einlösung der durch die
Einzelhandelsgeschäste bei den Banken vorgeslegten Wertscheine ersolgt dis zum 31. Mai
1941, während die Abgabe der Vertgutscheine
durch die Banken bei ihren Jentralstellen dis
spätestens zum 15. Juni 1941 ersolgt sein muß.
Diese Verlängerung der Einlösungsfristen wird
allen Einzelhandelsgeschäften gleichzeitig auch
durch die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel bes
kanntgegeben.
Der Beaustragte sür das Kriegswinterhilfs-

tanntgegeben.

Der Beauftragte für das Kriegswinterhilfswert weift bei dieser Gelegenheit nochmals darauf hin, daß die Wertscheine des UHBU. zur
Bezahlung von Lebensmitteln, Bekleidung und
Brennstossen in allen einschlägigen Geschäften
angenommen werden müssen. Die Geschäftsinhaber können die bei thnen in Jahlung gegebenen Wertscheine die zu dem oben angegebenen Termin, also dem 31. Mai, bei allen
Banten, Girozentralen, Sparkassen, Girotassen
iwe gewerblichen und landwirtschaftlichen Genossenschaften eintösen. Eine Weigerung zur
Unnahme dieser Wertscheine fällt unter die verichärften Strafbestimmungen über Verstöße gegen das Kriegswinterhilfswerk. gen bas Rriegswinterhilfswert.

Festliche Uraufführung der "Ostlandkantate"

Eine stimmungevolle Morgenfeler der NSDAP., Kreisleitung Litmannstadt, im hiesigen Stadttheater

Anlählich der Beendigung der Oftbentichen Kulturtage und der Schliehung der Seimatschau "Der Often des Warthelandes" in Lihmannstadt sand am vergangenen Conntagvormittag im Stadttheater eine sessliche Morgenseier der Kreisleitung der MSDAB, statt. Zu dieser Feierstunde, in der die Uraussührung der nach Gedichten von Sigismund Banet von Arno Knapp zusammengestellten und somponierten "Oftlandsantate" vor sich ging, hatten sich der Regierungspräsident Gauinspetteur Uebelhoer, Kreisleiter Wolff und zahlreiche andere sührende Persönlichkeiten aus Staat, Wehrmacht, Partei, Stadt und Behörden eingesunden, Aussührende waren das Städtische Sinsonie-Orchester und der Bach-Chor unter der Leitung von Abolf Baute; als Sprecher waren Dr. heinz Schult und hermann Röhr gewonnen worden.

Das Litmannstädter Stadttheater war am vergangenen Sonntagvormittag bis auf den letzen Platz beseit. Auf der Bühne hatte rings um das Städtische Sinsonies-Orchester der Bachs. Chor Ausstellung genommen; ein Bild von imponierender Geschlossenheit. Dann trat Abolf Bautz an das Dirigentenpult, das Orchester seite ein und die ersten Klänge eines wunders vollen Merkes rauschten durch den Reum vollen Bertes raufchten durch ben Raum.

jeste ein und die ersten Klänge eines wundersvollen Wertes rauschen durch den Raum.

Um es gleich zu sagen: die Uraussührung der "Ostlandtantate" wurde zu einem starken und nachaltigen künstlerischen Erlednis. Das Wert gliedert sich in zwölf Teile, und zwar: 1. Wir tragen die Kahnen (Orchester und Männerchor); 2. Wuchs unser Leben nicht sinnlos in Nacht? (Sprecher); 3. Zwischenspiel des Orchesters; 4. Wir stehn im Kamps um unser lestes Recht (Sprecher); 5. Biele solgen (Chor und Orchester); 6. Kun gilt allein die tapsere, treue Tat (Sprecher); 7. Der Osten brannte (Chor und Orchester); 8. Sie starden sür Bolt und Baterland (Sprecher); 9. Ihr heiligen Toten (Orchester und Krauenchor); 10. Dem Führer (Sprecher); 11. Heimsehr (Orchester und Chor); 12. Ostlandlied (Orchester und Chor).

Beim Bortrag dieser wertvollen Tonschöpfung dewies der Bach-Chor erneut seine musitalische Reise, die noch gesteigert schien. Es war da an schönem Chortsang recht viel beisammen! Der Chor sang in scher Hinsch ein Zusammenwirsten mit dem Chor war vordisolich.

Wit absoluter Sicherheit beherrschte Aboss sieh eine Wünsche ossen, kolte seboch auch die weichen Stimmungen gut heraus und ging mit Energie und Multziersreudigkeit an seine gewiß sehr dankbare Ausgade heran. Auch die beiden Sprecher Dr. Heinz Schultz und Sermann Röhr versügten über ein klares, tragendes Stimmaterial. So war dem Canzen ein schöner und verdienter Ersolg beschieden.

Nun ein paar Worte zu dem Wert selbst.

Es ist nur zu begreislich, daß heute die großen, eine ganze Welt erschütternden Ereignisse uns serer Zeitepoche auch die Kunst nicht underührt lassen. Dies ist ebenso dei dieser nach Gedichten von Gigismund Banef und von Arno Knapp, beides einheimische Künstler, zusammengestellten und tomponierten "Ostlandfanstate" der Fall. Sie bringt den gesamten Grundcharatter von Zeit und Bost im Osten des Reiches zum restlosen Ausdruck und verhisst dem tiessen, seinenschaftlichten Empsinden zum erslösenden Wort und Ton. Was se ein deutsches Herz dewegte, hat in dieser Schöpfung sprachlich und tonlich in frassivollen Zügen Korm und Gestalt angenommen. Mit hoher Indrunst und wahrer Begeisterung am Schaffen ist dabei von dem Dichter und Komponisten ans Werf gegangen worden.

Was dieser "Ostlanbkantate" ferner im Mu-sikleben der kampfreichen Gegenwart einen ersten Platz anweisen wird, ist aber nicht nur ihr wirklich idealer Gedankeninhalt, sondern

auch der meisterhafte Gebrauch der musitalischen Ausdrucksmittel. So ist hier der beste Beweis erbracht worden, daß gerade in der jetzigen schweren Zeit Wesentlichstes und Wertbeständi-ges geleistet wird.

Nachdem die letzten Aktorde verklungen wa-ren, sprach H-Haustellturmssührer Eugen N ip pe

in padenden, zu Herzen gehenden Worten zu ben Anwesenden. Diese Morgenseier, betonte er, ist von Menschen gestaltet worden, die mit uns in vorderster Linie als Soldaten gestanden haben. Wir standen gemeinsam die Zeit eines harten Volkstumskampses durch. Nun sind wir bie Glüdlichen, benen es beschieben ist, ben Abschluß eines Jahrhunderte alten Kampfes zu ersleben. Deutsche Soldaten sind zum letztenmal als Befreier in diesen Raum eingedrungen.

als Befreier in diesen Raum eingebrungen.
In kuzen, markanten Aussührungen umrik er dann noch einmal die Geschichte des Kampses um dieses alte deutsche Kulturland. Ein Glaube habe alle wie ein seltes Band umschlungen, und so würden niemals, auch nicht die kleinsten Opser, die gedracht wurden, vergessen werden! Wer daher heute nach dem Osten komme, sei nur Deutscher und ein Goldat Adolf Sitters.

Der Redner wurde des österen durch ledshaften Beisall unterbrochen, der sich besonders zum Schluß orkanartig steigerte. Mit der Kührerechrung und dem gemeinsamen Gesang der Lieder der Nation wurde die ersolgreich verlaussene Morgenseier, die allen Teilnehmern einen starken Antried zur weiteren Ausbauarbeit mit auf den Weg gegeben hat, beendet.

Werner Füssmann

Jugend im Dienst für Führer und Volk

Die Feiern zur Überweisung der Vierzehnjährigen in die HJ. und den BoM.

Wie wir bereits gestern berichteten, fanden Feiern anlählich der Aberweisung der 14sährigen Jungmädel und Jungvolksungen in die HI. und den BDM. statt. Es waren dies die ersten Feiern dieser Art in Ligmannstadt. Die Uberweisungen wurden stammweise burchge-führt, so bag am Sonntag fünf Feiern statifan-

den.

Jur Aberweisung des Stammes V in Erzhausen sprach der Areisseiter. Über diese Feier
wurde in der gestrigen Ausgabe berichtet.

Im Gemeinschaftsraum der Firma Viedermann war der Stamm I angetreten. Nach der
Meldung an den Vertreter des Areisseiters,
H-Haupsturmführer Karsch, erklang ein
Fanfarenruf und die Fahnen des Stammes und Jungstammes I marschierten auf. Führerworte, Lieber und Sprecher biseten die Einseitung für diese eindrucksvolle Feier. Nach der Verab-lchiedung der zu überweisenden Jungen und Mädel durch den Jungstammführer, übernahm diese der Ftammführer und verpstichtete sie zur Treue gegenührer von Tüber und Verpstichtete sie Treue gegenüber dem Führer und der Fahne. Dann ergrifi H-Hauptsturmführere Karsch das Wort zu einer längeren Ansprache, Er rich-tete einen warmen Appell an die Elternschaft, ihre Kinder als die Jukunst des deutschen Volihre Kinder als die Zukunft des deutschen Voltes zu betrachten und demensprechend die Erziehung auf dieses Ziel einzustellen. Die Inngen und Mädel sollen daran denten, daß sie
einst Männer und Frauen sein werden, und
daher ihre Jugend recht anwenden sollen, um
einst das große Wert des Kührers sorssehen zu
können. Mit dem Gruß an den Kührer und den Liedern der Nation flang diese Feier aus.

Um Nachmittag entroste der Samm und
Innastamm II in der Ausa der GeneralsvonBriesen-Schule seine Fahnen, um im deren
Zeichen den Beginn eines neuen Lebensadsschnitts der 14jährigen Jungen und Mädel
feierlich zu begehen.

Nach dem Kührerwort erklang ein Orgelsprösudium, das zum Lied "Deutschland, heisiges Wort" überleitete. Der Spruch "Wir wollen ein startes einiges Reich" und das Lied der
Jugend "Borwärts, vorwärts..." waren der
rechte Ausdruch für den Ernst der ganzen Kreier.

rechte Ausdruck für den Ernst der ganzen zeier. Jungstammführer Georg Kahlert verabschies dete mit kurzen Worten die aus dem Aungvolk und dem Jungmädelbund ausscheidenden Kameraden, worauf der Führer des Stammes II der Jungen und Mäbel, die nun als Hillerjungen und BDM. Mädel ihren weiteren Dienst

am Bolf tun dürfen, auf die größeren Pflichten und damit auf den größeren Einsat ihrer Kräfte hinwies. Mit dem Hinweis, dem Na-men Hitserjugend allezeit gerecht zu werden, wurde dann die Verpflichtung vorgenommen. Als Bekenntnis erklang dann das Lied "Heilig Baterland"

Aber biefes Baterland, bem mir nun nach vielen Jahren bes Rampfes und ber Rot angehören burfen, fprach ber in Bertretung bes Areisleiters erschienene Haupisturmführer Mippe. Er, der selbst als Ingendführer im Kampf gestanden hat, wußte den Jungen und Mädeln das große Glück klarzumachen, daß wir nun frei und offen uns zu unserer Art, zu Führer und Keich bekennen dürfen, daß wir die Uniform und die Fahnen der Deutschen Bewegung tragen dürfan in der mir als einzies Glicke tragen dürfen, ja, bag wir als einzige Glieberung ben Ramen unferes Führers tragen. Daraus ift aber auch die Berantwortung ersichtlich, die mir als 53. und BDM. jest und in Bufunft ju tragen haben.

Als Gelöbnis erklangen bann ber Gruf an ben Führer und die Lieder ber Ration.

Ahnliche Feiern fanden auch im Stamm III und IV des Bannes 663 statt.

G. Schmidt

Briefkasten

Gin armer Alter, Wir haben Ihre Bufchrift an bie guftanbige Stelle weitergeleitet,



Roth-Büchner G.m.b.H., Berlin-Tempelhof

Chrentag ber beutiden Jugend von Ligmannftabt Am Sonntag wurden auch in Litmannstadt die Vierzehnjährigen der HI. und dem BDM. überwiesen. Unser Bild zeigt die Aberweisung und Berpflichtung der Jugend im Festraum der Generalsvon-Briesen-Schule. Es spricht Hauptsturmführer Eugen Nippe. (Aufnahme: Oftlandbild)

Erstaufführung im Stadttheater

ar

g, ei.

es

au

"Meine Schwester und ich"

Ein mufikalisches Spiel von Ralph Benathy

Die Städtischen Bühnen zu Litzmannstadt lesen am vergangenen Sonnabendabend bei ber Erstaufführung des musikalischen Spiels "Meine Schwester und ich" von Ralph Benagin die beitere Muse zu Wort kommen. Auch das mußeinmal sein, denn es ist immer erfreulich, wenn man, wie hier, herzhast vom Drud der Alltägslicheit befreit wird.

prielleiter Karl Glänzer aufgesatt worden, der das Ganze zu einem temperamentvollen und prühenden, mit trefflichen Einfällen gespicten genachten. Das sehr gut des luchte Daus unterhielt sich daher ausgezeichnet und nahm an der glüdlich gelungenen, ersolzerichen Aufsührung lebhafte Anteilnahme. In diesem Spiel der Liebe handelt es sich und eine unter romantischen Begleitumständen dustande gekommene Ehe, die vom Gericht wiesder geschieden werden soll. Die Prinzessin um and von Saintskabiche hat sich in den ihre bliebekar Buchbeitände "ordnenden" Bisbliothekar Dr. Robert Fleuriot unsterblich vers

liebt. Um ihn zu gewinnen, sett sie eine kleine Schwindelei in Szene. Sie sagt ihm, daß sie eine Schwester habe, die Berkäuserin in einem Schuhgeschäft sei. In Wirklichteit nimmt sie aber selbst diese Stelle an, und da ist es kein Wunder, daß beim Anblick der hübschen Berstäuserin — das ist auch auf der Bühne der Fall — das Serz des "schückternen" Bibliothestars in hohen Flammen auflodert. Die somit unter Borspiegelung salscher Tatsachen geschlosene Ehe wird jedoch aus Ende nicht getrennt, sondern der Bund aufs neue, und zwar recht iest besiegelt.

est besiegelt.

An der Wiege der Benatskyschen Musik hat das Chanson Pate gestanden. Es ist mit seisnen parodistischen Jutaten wie ein sprudelnder Auell, und so entbehrt diese vom Rhythmus gestragene, mesodisse Musik nicht einer gewissen Wirkung. Mit dem Orchester war Kapellmeisster Iohannes Gohs redlich bemüht, die schwungvoll klingende Untermalung zu schaffen. Die Harmlosseit des Textes und der Handslung sellt zu an uns Heutige einige Ansorder rungen in bezug auf Nachsicht und Milde in der

Beurteilung. Wir sind jedoch auch dankbar und aufnahmebereit für die vielen kleinen Feinhei-ten, die in der Musik dieses Werkes enthalten

Bu großen musikalischen Selbentaten ist hier, wie gesagt, keine Gelegenheit. Immerhin wird eine genaue Ausseilung des Musikalischen und bewegte Grazie des Darstellerischen verlangt. Diesen Forderungen kam die reizende Gretel Grammerstorfs bei weitem am nächten. Grammerstorfs bei weitem am nächten. Sie versügt über eine klare, leicht und weich ansprechende Stimme und weist eine so seine Art des Spiels und der Bewegungen auf, dah man von ihrer Dolly, Frinzessin von Saint Ladiche und späteren Schuhverkäuserin, am meisten begeistert sein konnte. Hans Brendgen sals Bibliothekar Dr. Fleuriot war ihr ein ebenbürtiger Bartner, bessen launiges und frisches Spiel aussiel, und der es geschickt verstand, das Schwanken zwischen Schüchternheit und Draufgängertum zur Geltung zu bringen. Glänzend charakterisert war der ungarische Graf Lach durch Ernft Falten berg, während Theo Sedat als Fisosel, Inhaber des bewusten Schuhgeschäftes, eine wirklich urkomische Type im wahrten Sinne des Wortes auf die Bretter kelte. Eine gewandte, guidlebendige Berkäus fellte. Eine gewandte, quidlebendige Berfäuserin Irma war Ursula Hoe eller, deren gute Sprachbeherrschung mit zu einem günstigen Eindruck verhalf. Friederike Zastrow, diesmal leider nur in einer kleineren Partie, war als Henriette eine schammatte Gesuschafterin. Eine

treffende Domestikenseele zeichnete Kurt Loh. busch als Kammerdiener Charly. In den übrigen Rollen waren Hanns Merck (Gerichtspräsident), Wilh Igel (ein Kunde) und Georg Wolff (Gerichtsdiener) mit Erfolg tätig.

Mithelm Terboven hatte wieder einmal prächtige Bühnenbilder geschaffen. Es ist schon erstaunlich, was ihm bei den zur Verfügung stehenden Mitteln alles gelingt. Sehr nett die hauchdünnen Paragraphenkulissen, stilvoll die Bibliothek und natürlich echt das Schuchgeschäft.

Nach verschiedenen Wiederholungen, und bessonbers am Schluß, konnte das Ensemble und der Spielleiter den stärksten Beisall des Publikums entgegennehmen. Es gab Blumen für die Haupidarsteller und viele Borhänge, da alle Boraussetzungen eines guten Gelingens erfüllt

Werner Füssmann

Uraufführung in Ratibor. Am Ober-ichlesischen Grenglandtheater Ra-tibor wurde das Lustspiel "Der Liebeslotse" von Erwin Albrecht aus der Tause gehobon Erwin Albrecht aus der Taufe geho-ben. Die Geschichte dieser Frauenverschwörung gegen die Männer ist sehr fröhlich erzählt. Ein zündender Dialog macht das Stüd noch wir-fungsvoller. Intendant Dr. Karl Weber hatte die Spielleitung des mit ehrlichem Bei-jall ausgenommenen Stüdes.

Kameradichaftsabend der fito. Einfagbereitichaft für ben Reuaufban

Am vergangenen Sonnabend hielt die Ge-folgschaft ber Rebenstelle Litzmannstadt der Haupttreuhandstelle Ost im "Deutschen Haus" ihren ersten Kameradschaftsabend.

ihren ersten Kameradschaftsabend.

Der Leiter der Dienktitelle, Regierungsvizepräsibent Dr. Moser, erössnete die Veranskaltung, an der als Ehrengäste der Regierungspräsident Pg. Uebelhoer, Vertreter der Partei und der Wirtschaft teilnahmen. Dr. Moser wies in seinen einleitenden Worten darauf hin, daß die Treuhandstelle in der furzen Zeit ihres Bestehens sich zu einem ausschlaggedenden Faktor des Ligmannstädter Wirtschaftsledens entwicklichabe, und daß es gerade Sinn eines Kameradsschaftsabends sei, die Gemeinschaft der Mitarbeiter dieser völlig neuartigen Behörde in ihrer Geschlossends nund die Einsabereitschaft, die sich während des einsährigen Bestehens besreits erwiesen habe und die zur Erreichung des vom Kührer gestellten Zieles des Neuausbaues im Wartbeaau auch künstighin alle Mitarbeiter beseelen müsse.

Regierungspräsibent Uebelhoer brachte in seiner Ansprache die enge Verbundenheit awischen Regierung und Treuhandstelle zum Ausdruck, die beide nur das eine Ziel hätten, die polnisch-jüdische Erbschaft möglichst bald zu bereinigen und aus dem Lihmannstädter Raum ein rein beutsches Wirtschaftsgebiet zu schaffen. Mit ber Führerehrung ichloß ber offizielle

Darbietungen aus Kreisen der Gefolgichaft und Künstlern der NS.:Gemeinschaft "Kraft durch Freude" leiteten zum Tanz über, der die Gefolgschaft zu Stunden frohen Beisammenseins

Unfere Arbeitsmänner Gruge aus Brig

Griffe an alle Bermandten und Befannten senden aus Brür die Arbeitsmänner: Georg Stamm, Ostar Sonnenberg, Eduard Frank, Erich Tischer, Horft Schmald, Artur Schmidt, Iohannes Slama, Oswald Schneider, Edmund Siebert, Harry Wude, Ioses Heine, Arno Schulz, Richard Bedde, Iohann Trautmann, Wladislaus Tahler, Richard Klug.

Keine Beschäftigung von Familienangehörtsgen in den besehten Gebieten. Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht hat in einem Erlaß zur Frage der Beschäftigung von Familienangehörigen von Soldaten und Wehrmachtsangeftellten in den besehten Gebieten Stellung genommen. Die Beschäftigung von Scheinen oder Bräuten oder anderen Familienangehörigen als Angestellte in der eigenen Dienstiele und demselben Dienstort sowie ihre Unterbringung in demselben Ort, wird für alle Wehrmachtsangehörigen und Angestellten der Wehrmachtsangehörigen und Angestellten der Wehrmachtsangehörigen und Angestellten Verlächten daten und Wehrmachtsangetellten Verlächnen in dieser Frage eine Ausnahme rechtsertigen, sür die dann eine dienstliche Genehmigung des jeweiligen Militärbeschlishabers im besetzen Gebiet ersorderlich ist.

Kinderreiche Bäter werden zurückestellt. Das Oberkommando der Wehrmacht hat angesordnet, daß Wehrpflichtige, die nach behördlicher Bestätigung Bäter von acht und mehr lebenden ehelichen bzw. an Kindesstatt angenommenen Kindern sind und diesen gesehlichen Unterhalt gewähren, während des Krieges nur auf eigesnen Wunsch zum Wehrdienst einzuberusen sind. Andernfalls sind sie die weiteres zurückzusstellen.

hier spricht die USDAP.

Mitteilungen für die Rubrif sind keis am Tage vor Berössentlichung dis späiestens 18 Uhr beim Kreispresse amisteiter, Adolf-Hitler-Str. 118, Zimmer 51, einzureichen

Drisgruppe Schwabenberg. Seute, Dienstag, um dung aller Politischen Leiter ftatt. Anschliegenb Bortrag.

Theaterring ber \$3. Die Borstellungen bes Theaterringes sür \$3. und BDM. sinden katt: sür ben Rachmittagsring (2) am Montag, dem 7.4., um 15.30 Uhr, sür den Abendring (1) am Mittwoch, dem 16. 4., um 20 Uhr. Die Theatersarten sind per-sönlich abzuholen, und waar sür den Rachmittags-ring vom 1. bis 5. April in der Zeit von 18 bis 20 Uhr, sür den Abendring vom 10. dis 15. April eben-salls von 18 dis 20 Uhr.

Fähnleinführer und Leistungssportler! Am 3. April treten um 19,30 Uhr sämtliche Fähnleinführer baw. Hauptjungzugführer und Leistungssportler in ber Inspettionsschule an zwede Besprechung bes DI. Dreifampfes, Berantwortlich für die Besprechung ist ber Rennischmert Silhner. Bonnfachmart Subner.

Leistungosportler bes Bannes 663. Am 2. April b. 3. versammeln sich alle Leistungssportler (auch Schwimmer, Basteitballipieler u. a.) um 19.30 Uhr in ber Inspettionsschule, Erscheinen ist Pflicht!

Arbeitsbedingungen im Bekleidungsgewerbe

16 neue Tarifordnungen für Betriebs= und Heimarbeit im Wartheland / Heimarbeiterschuts / Von Regierungsrat Honisch

Mit der Lohnwoche, in die der 2. April 1941 fällt, treten solgende Tarisordnungen zur Rege-lung der Arbeitsbedingungen bei der Herstel-lung von Fertigbekleidung (nicht Maharbeit, für die die bereits seit längerer Zeit erlasse-nen weiter gesten) in Kraft:

- in Betriebsarbeit:
 - Berren-Oberbelleibungsinduftrie, Knaben-Oberbefleibungsinduftrie.
 - Damen-Oberbefleibungsinduftrie,
- 8. Danien Deterte, 4. Uniformindustrie, 5. Berussbelleidungsindustrie, 6. Wäsches und Schürzenindustrie;
- in Seimarbeit:
 - herren-Oberbefleibung und verwandten

 - Erzeugnissen, Knaben-Oberbefleibung und Mädchen-mantel aus Loben, Berufskleibern und verwandter Klei-
 - bung, Uniformen ber Wehrmacht,

 - Mitstenen der Abegemacht, Wäsche und Schürzen, Mänteln für Damen und Mädchen und Jaden und Rödchen für Damen, Kleidern, Blusen, Röden und Komplet-mänteln für Damen, Mädchenkleidern und Mädchenblusen,

 - 9. Mäbchenröden, 10. Kleintindermänteln, sjaden, sumhängen, müßen und Kinderwagendeden.

Die für die Einzelbetriebe vom Reichstreushänder der Arbeit erlassenen Einzelanordnungen treten insoweit außer Kraft, als sie durch obige Tarisordnungen ersetzt werden. Die obengenannten, in den "Amtlichen Mitteilungen der Abteilung Arbeit des Reichsstatthalters" und

dem "Berordnungsblati" veröffentlichten Tastifordnungen enthalten im großen ganzen nur die Bestimmung, daß die entsprechenden Altsteichstarisordnungen des Besteidungsgewerbes mit einigen wenigen Besonderheiten auch im Reichsgau Wartheland Gestung haben. Da diese entsprechenden Altreichstarisordnungen, teilweise mit Ergänzungen und Abänderungen, nicht im Warthegau erhältslich sind, hat daher die Lizmannstädter Zeitung unter Mitarbeit von Hahleuten Sonderdruck geben die Tastisordnungen in der für den Warthegau jeweils gestenden Fassung abschließend wieder, vermeiden damit Berweisungen auf andere Tastisordnungen und erleichtern somit die Anwendung. Im Zusammenhang mit den neuen Tastisordnungen muß insbesondere noch auf folgens des hingewiesen werden: Die Tarisordnungen gesten auch sür Betriebsabteilungen von Haupfbetrieben, die nicht Kertigbesseilungen zur Herstellung von Berufssleidung angegliedert, sür die Larisordnungen zur Herstellung von Berufssleidung angegliedert, sür die bei Larisordnung zu I, 5 gist. Dassselbe gist bezüglich einiger Betriebe der dem. Reinigung.

seinigung.

Selhstweständlich hat derjenige, der die Tastischnung anwendet, daneben noch die arbeitsstechtlichen, sozialrechtlichen, steuerrechtlichen Geseits usw. zu beachten, die laufend in den obens genannten "Amtlichen Mitteilungen" und im "Berordnungsblatt" abgedruckt sind. Einige diesser wichtigten arbeitsrechtlichen Bestimmungen sind in den Sonderdrucken enthalten und dienen somit gleichfalls der Erseichterung bei der Anwendung der Taxisordnungen.

nigen Personen, die Arbeit entgegennehmen, auf seine Kosten Entgelt bücher als Entgeltbelege für seden Beschäftigten auszuhändigen. Sie müssen mit einem Sichtvermert des für den Entgeltbuchinhabers zuständigen Arbeitsamtes versehen werden. In die Entgeltbücher, die beim Beschäftigten verbleiben, sind bei jeder Ausgabe und Abnahme von Arbeit ihre Ari und ihr Umfang, die Entgelte und die Tage der Ausgabe und Lieferung einzutragen (mit Ausnahme von neuen Mustern, die als Einzelstücke erst auszuarbeiten sind). Die Heimarbeiter und Hausgabererbetreibenden haben sur die ordnungsmäßige Ausbewahrung der Ents arbeiter und Hausgewerbetreibenden haben für die ordnungsmäßige Ausbewahrung der Entsgeltbücher zu sorgen. Sie haben sie auf Berlangen dem Gewerbeaussichtsbeamten und dem Reichstreuhänder der Arbeit vorzulegen. Die im Bekleidungsgewerbe vorgeschriebenen Entsgeltbücher sind bei der Endschen Buchdruckerei, Berlin C.2, bei der Gausachabteilung der DAF. "Bekleidung", Posen, zu beziehen. Es ist sersener zu beachten, daß dei den Eintragungen im Entgeltbuch nach einer Anordnung des Reichssstatthalters neben der Angabe der Staatsangeshörigkeit des Entgeltinkabers noch die Bolkszugehörigkeit anzugeben sowie an Stelle der Rummer des Arbeitsbuches, salls ein solches nicht vorhanden ist, die Nummer der Beschäftigungskarte einzutragen ist.

Löhne wurben ben Breifen angeglichen

Döhne wurden den Preisen angeglichen

Die Tarisordnungen bringen gewisse Berän der un gen der bis her gezahlten
Löhne mit sich. Der Betriedssührer dars jedoch teinessalls dies zum Anlah nehmen, die
Breise der Erzeugnisse zum Anlah nehmen, die
Breisen der Erzeugnisse zu erhöhen und damit
die Lohnerhöhung auf die Allgemeinheit abwälzen. Denn die Löhne sind nur den im Altireich bestehenden und den bereits bestehenden
Preisen angeglichen. Der Betriedssührer hat
vielmehr andere Mittel, dei gleichbleibenden
Bertauspreisen eine Steigerung des Arbeitsentgeltes in noch erheblicherem Mase in Kauf
zu nehmen: Raumplanung als Mittel zur sinnvollen Organisation des Arbeitsverlauses, Arbeitszeitermittlung als Mittel zur Arbeitserleichterung und als Bersorgungsausgade, "stiekende" Fertigung als Kräfte, Zeit und Auswand sparendes Hissmittel zur Leistungssteigerung sowie gründliche Nachwuchsausbildung.
Dipl.-Kausm. Direktor Otto I un g. Wirts
schaftsgruppe Besseichungsindustrie, hat erst
fürzlich in seinem Buch "Produstionstechnische
Bersahren in der modernen Besseichungsindus
ktrie" (Otto Elsner, Berlagsgesellsschaft BerlinWien 1941, fart. M 3,90) an Hand von Beispielen aus der Praxis überzeugend dargesegt,
wie diese Erzehnis erreicht werden fann: So
zeigt in einem Falle ein Beispiel, wie durch
Beseitigung von Berlustzeiten im Rahmen einer
einsachen Umstellung des Aertigungsverlauses
unter sinngemäßer Anwendung des Arbeitsvorbereitungswesens erreicht wird, die Kapazität
des Betriebes in kurzer Zeit um 30 v. H. zu
steigern.

Der Betriebssührer hat die für seinen Bes

steigern.

Der Betriebssührer hat die für seinen Bestrieb oder eine Betriebsabteilung geltende(n) Tari ford nung (en) zur Einsicht auszus segen und dem Betriebsobmann, nach Bildung von Bertrauensräten auch den Mitgliedern des Bertrauensrätes, ein Exemplar auszuhändigen. Es ist zu hossen, das die neuen Tarisordnungen dem Bekleidungsgewerbe, das neben dem eng verwandten Spinnstoffgewerbe zu den wichtigken Wirtschaftszweigen unserschende Berdienste und damit den Betriebssührern arbeitssreudige Gesolsschaften neben einer einheitlichen klaren Kalkulationsgrundlage gesben.

Die Arbeitsordnung beachten!

In den Tarifordnungen für die Betriebssarbeit selbs it selbst ist auf eine Reihe anderer Gessetze verwiesen, die unbedingt zu beachten sind, z. B. die Arbeitszeitsor längerer Zeit im Berlage der Litmannstädter Zeitung als Sonderdrund erschienen. Nach dem Geset ist die Arbeitszeitsordnung in jedem Betriebe auszulegen, del. das Iugendschuhgeset, das nach einer Berordnung des Reichsstatthalters nur für deutsche Zugendliche gilt. Die in den Tarifordnungen zu I erwähnte Anordnung zur Durchführung des Bierjahresplanes über die Lohnzahlung an Feierfagen vom 3. Dezember 1987, die im Warthegau nur für deutsche Gesolgschaftsmitglieder gilt, bestimmt solgendes: Den Gesolgschaftsmitglieder gilt, bestimmt solgendes: Den Gesolgschaftsmitglieder ist für die Arbeitszeit, die inssolge des Neujahrstages, des Osters und Pfüngstmontags sowie des 1. und 2. Weihnachtsseiers

schneller arbeiten zu fönnen, also auch mehr ober weniger zu leisten.

Boransfegungen für Lehrverhältniffe

Die in ben Tarifordnungen gu I vorgesehe-nen Ergiehungsbeihilfen für Lehrnen Erziehungsbeihilsen für Lehrlinge sind nur dann zu zahlen, wenn tatsächlich ein Lehrverhältnis vorliegt, der Lehrling
also in erster Linie erzogen und ihm soviel
beigebracht wird, daß er die Prüsung bestehen
kann. Dieses Lehrverhältnis muß schriftslich vereindart sein. Liegen diese Borauss
setzungen nicht vor, so handelt es sich nicht um
Lehrlinge, sondern um spendliche Arbeiter,
denen der in der Taxisordnung vorgesehene
Lohn der Hissarbeitersinnen zu zahlen ist.
Reben dem anerkannten Lehrberuf "Schreider"
mit einer Lehrzeit von 3 Jahren bestehen sür
die Betriebe, die unter obige Taxisordnungen

Bur Eröffnung ber Berfammlungswelle im Rreife Ligmannftabt findet am Dienstag, bem 2. April 1941, eine öffentliche

kundgebung der

Orisgruppen Quellpart und Schlefing im Saale Mart-Meigen: Strafe 68 ftatt. Rein Bolfsgenoffe ber Ortsgruppen Quellpart und Schlefing verfaumt biefe

Beginn 20 Uhr. — Ab 19.30 Uhr fpielt ber Mufitzug ber Bolitifden Leiter.

tages aussällt, ber regelmäßige Arbeitsverdienst zu zahlen; dies gilt also nicht, soweit der Reusiahrstag und die Weihnachtsseiertage auf einen Sonntag fallen, da in diesen Fällen den Beschäftigten ein Berdienstaussall nicht entsteht. Die Bestimmungen erfassen somit alle deutschen Gefolgschaftsmitglieder, denen ohne diese Bestimmungen an den genannten Feiertagen ein Rohnausfall entstehen würde. Wenn oder soweit an dem detressenden Feiertag auch sonst der Krebeit geruht haben würde, ist kein Lahn zu zahbett geruht haven wurde, tit fein Lobn au len. Fallt 3. B. ber Feiertag auf einen Connabend, an bem fonft in bem Betriebe nur b Stunden gearbeitet worden wäre, so ist nur der Lohn für die 5 ausgesallenen Arbeitsstunden au bezahlen. Arbeitet nun ein deutsches Gestolgschaftsmitglied an einem solchen Tage ausnahmsweise, so gilt nach den obengenannten Tarisordnungen zu I ein Juschlag von 100 v. H. Eine entsprechende Regelung gilt auch für ben

Bur Fliefarbeit ift in ben Tarifordenungen gu I ein besonberer Zuschlag vorgesehen. Jedoch ist barauf zu achten, daß Fliefarbeit nur bann vorliegt, wenn das Gefolgichaftsmitglied infolge eines automatischen Bandes, burch optische ober akustische Zeichen ober in ahnlicher Weise fich bem vorgeschriebenen Arbeitstempo unbedingt einfügen muß und beshalb nicht in ber Lage ift, langfamer ober

fallen, zur Zeit nur folgende Anlernberuse mit einer Anlernzeit von 1, 11/2 und 2 Jahren: Ausschneiber, Betriebshandstiderin, Damens mäntelnäherin, Damenwäschenüherin, Herrens fleiberhandnäher, Herrenkleibermaschinennäher, Herrenwäschenäherin, Kleibernäherin, Krawat-tennäherin, Kurbelstiderin, Schürzennäherin, Schürzenbüglerin, Schürzenzuschneiberin, Uni-formausstatter(in), Weiswarenfertigerin. Kür benjenigen, der männliche oder weibliche Lehr-linge hält, dürste es sich empsehlen, sich die Ausige hair irfte es sich empfehlen bildungsrichtlinien bes Reichsinstituts für Berussausbildung zu besorgen. (Werlag B. G. Teubner, Berlin-Leipzig.) Er wird daraus er-sehen, daß dem Lehrling oder Anlernling eine weit umfassendere Grundausbildung zuteil werben nuß, als es vielleicht hisher der Fall war. Besteht der Lehrling oder Ansernling später insfose nachlässiger Ausbildung die Früsung nicht, so macht sich der Betriebssührer unter Umkänden schab en ersahpflichtig, dess gleichen kann ihm die Besugnis, Lehrs und Anslernlingen zu halten, entzogen werden.

Gefet liber bie Beimarbeit

Reben ben gu II genannten Tarifordnungen ist das fürzlich auch im Reichsgau Marthe-land eingesührte Gesetz über die Heim-arbeit zu beachten. Danach hat berjenige, der Heimarbeit ausgibt ober weitergibt, dense-

Das lieft die Hausfrau

Eine praftische Sinrichtung für den Hauskeller. Die Stadtwohnungen seiden sehr häusig unter einem empfindlichen Mangel an Kellerxaum. Auf wenigen Quadratmetern müssen oft Kohlen und Brennthols für einen großen Teil des Winters untergebracht werden, so daß für die vorsorgliche Einlagerung von Kartosseln nur sehr wenig oder saft gar kein Plas übrig bleibt. Eine kluge Hausfrau hat nun eine recht gilldliche Iwischensollung für dies Raumprahlem ges gflidliche Bwijdenlofung für bies Raumproblem ge-funden, bie einen beachtenswerten Beitrag jum Thema "Rampf bem Berberb" barftellt: bas 3mei-fiften-Suftem. Man braucht bagu zwei Solgtiften. die je etwa 25 kg Kartoffeln faffen. Die eine wird sofort völlig mit Karfoffeln gefüllt, während die andere zunächst leer bleibt. Wenn man nun für den lausenden Berzehr in seder Woche 5 kg Kartoffeln einkauft, so werden diese in die seere Kiste geschüttet. Die entsprechenbe Menge wird nun für bie Riiche aus ber vollen Rifte entnommen. Unter ber Boraus setjung, daß in einem kleinen Haushalt wöchentlich eiwa 5 kg Kartoffeln verbraucht werden, dauert es filns Wochen, dis die erste Kiste leer, die zweite wieder voll geworben ift. Durch bies Berfahren bat man ben Borteil, daß die Kartoffeln nie zu alt werben und für alle Fälle immer ein gewisser Borrat erhalten bleibt, bei bem wegen des häufigen Bechiels jeglicher Berberb vermieben wirb.

Odiffu, die in Sil gespültwird, ist düffig fast und klar im Ton!

Aus der Gaubauptstadt

ändi-l bes

tgelt=

Crbeit

d die ragen

e als

erlan=

Ent:

t fer:

leichs=

ange= Bolks=

e ber olches häfti=

Ber-I ten rf je-i, bie i, bie bamit

enden

enben beits:

Rauf

finn-

asitei=

Wirt-

erlin. Beis elegt, burch einer

azität

D. zu

be(n)

itglie= auss neuen

nferes sfüh e ges

feller. einem enigen

Reichsleiter Alfred Rosenberg kommt

In ber großen Bolener Melfehalle finbet am Abend bes 3. April eine Großfundgebung ber RSDUB. ftatt. Reichsleiter Alfred Rojen berg wird zu ben Dentichen ber Gauhauptftabt iprechen.

"Der Grobe Tred" bleibt im Bartheland

"Der Grohe Trech" bleibt im Wartheland Rachdem Regierungspräsident Uebelhoer, Litmannstadt, schon zu Beginn der Sonderausstellung "Der Grohe Trech" von Otte Engelhardts Kyfskäuler die dort enthaltenen zahlreichen Studienblätter für Litmannstadt, als dem vorsährigen Mittelpunkt der volksdeutschen Umstedlung aus Wolhynien, Galizien, Bessardien, erworden hatte, hat nun die Gauselbstverwaltung auf Wunsch des Gauleiters die 14 Gemälde der Schau für das Kaiser-Friedrich-Museum gessichert. Mit diesen Bildern, die den wertvollsten Teil der Ausstellung darstellen, ist diese hauptssächlich für die Gauhaupsstadt erworden worden, um dauernd an den ersten großen Abschnitt des für das Wartheland so bedeutsamen Siedlungswerks zu erinnern. werts zu erinnern.

Musstellung "Planung im Osten"
Die von der Abteilung "Planung und Boben" des Reichskommissars zur Festigung des
beutschen Boltstums veranstaltete Ausstellung "Aufdau und Planung im Osten" kommt demnächst von Berlin nach Posen. Die eindrucksvolle Schau zeigt Raumordnungspläne sür größere und kleinere Landabschnitte sowie deren Chiederung in Kreisstädte, Hauptdörfer, Dörfer und Weiler.

Beiterer Stubenteneinfag im Wartheland

Die Arbeitsgruppe Oft der Reichsstudenten-führung sieht für Ansang April das Eintressen weiterer 100 Studenten beiderlei Geschlechts vor. Die Studierenden, die sich freiwillig in den Dienst des Amsiedlungswertes gestellt haben, werden auf den Arbeitsbereich des Ansiedlungs-Itabes Bofen verteilt.

Erfreuliches Sammelergebnis In Posen haben Büchsensammlung, Wehr-machtveranstaltung und Eintopsessen am 23. Märd, dem "Tag der Wehrmacht", den stattlichen Betrag von sast 71 000 RN ergeben.

Beamtenfundgebung

Am morgigen Mittwoch findet im Festsaal der Reichsuniversität die erste Großtundgebung der gesamten Posener Beamtenschaft statt.

Tanzgastipiel Harald Kreutberg
Der Spielplan der Theater in Posen sieht für den 6. April einem Tanzabend von Harald Kreuthberg vor. In einem einmaligen Gastspiel wird der befannte und weltbereiste deutsche Tänzer seine vollendete Kunst deweisen. Die Darbietungen tragen eine besondere Note, die auch im Titel "Tänze und Gestalten" zum Ausdruck fommt.

Ausbrud tommt.

Sandelsschule staatlich anerkannt Anlählich der Entlassung der Schüs-ler der einjährigen Höheren Handelsschule und der zweijährigen Handelsschule zu Posen erwähnte Anstaltsdirektor Dr. Ubbelohde u. a., daß das Schuljahr mit 156 Handelss und 371 Berussschülern schließt, während 11 Lekts-träste hauptamtlich und 5 nebenamtlich tätig sind. Weiter eröffnete der Direktor, daß die zweijährige Handelsschule staatlich anerkannt worden ist.

Bor bem Bau eines neuen Rühlhaufes Auf der jüngften Raisherrensitzung der Gaushauptstadt wurde die zweite Nachtragshaushaltsstatzung seitgeseigt, die Errichtung von Dauerstleingärten bescholsen und serner die Frage der Erbauung eines neuen Kühlhauses von 5000 Quadratmeter Kühlstäche im positiven Sinne erörtert. Das neue Kühlhaus wird etwas mehr als viermal so groß wie das alte sein, das dem vorliegenden Bedarf nicht mehr genügt.

Bauerntag des Kreises Lentschütz

Landesbauernführer Pg. Reinhard sprach zum deutschen Landvolk

Jum ersten Male tam am 25. März bie Bauernsichast des Kreises Lentschüß zu einem Bauernichast des Kreises Lentschüß zu einem Bauernichast zusten werte Leitung des Kreisbauernsührers Pg. Man nicht die Ortsbauernsührer im Kinosaal Ausrichtung sür die bäuerliche Arbeit durch Borträge und Aussprache erhielten, sammelte sich auf dem Abolf-Hister-King das Landvolf aus dem Kreise. Beinahe in kleinen Trecks war man in den Morsgenstunden auf den Einfallsstraßen von Grabow, Witonia, Gostow, Piontet, Boddembice und Osortow her herangezogen, so daß zur Großkundgebung um 14 Uhr der sestlich geschmückte Marktplaß mit den flatternden Fahnen im Frühlingswinde und der Frühlingssonne ein Bild der Geschsolsenhaft und Einheit des Deutschtundswischen Wartsplaß wie den flatternden Fahnen im Frühlingswinde und der Frühlingssonne ein Bild der Geschsolsenhaft und Einheit des Deutschtung ein Blau der Hattenden Fahnen im Frühlingswinde und der Frühlingssonne ein Bild der Geschsolsenhaft und bedächtig dieses BDM. knorige, alte und junge Bauerngestalten, die nachdenklich und bedächtig dieses vielleicht erste Erlebnis einer Massenhadzedung auf sich einwirken ließen.

Mis der Kreisbauernführer die Großkundgebung eröffnete und sich in einer Minute stillen Gedenkens unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden die Fahnen senten, die Herzen aber in stozer Trauer sür die hohen, deren Kamps, Sieg und Sterben es der deutsche Bauer verdankt, daß er den Philag frei und sicher durch unsere Ostlanderde ziehen kann, mögen es wohl zwischen viers und sünerst den Warten des Kreisssleiters und Landrats, Barteigenossen Manschen gewesen sein, die zuerst den Worten des Kreissleiters und Landrats, Barteigenossen Ma dre, lauschten, der wie immer in Klarheit und Bes

herrschtheit richtungweisenbe volitische Ausführungen machte und so gewissermaßen auf die Ansprache bes Landesbauernführers, Pg. Reinharb, einstimmte.

Wenn deutsche Menschen im Wartheland zussammenstehen, dann verpflichtet das, verspflichtet das, verspflichtet zur Gemeinschaft und Leisstung! Das verpflichtet vor allen Dingen den deutschen Bauern im Bauernland des Ostens zur dauernden Arbeit und Berbesserung der Arbeitsmethoden aus der Pflicht heraus, die wir der großen Gemeinschaft unseres Bolkesschulbig sind. Das waren die Grundgedanken der Aussührungen des Landesbauernführers, der aus tiesstem Ernst humorersüllten Worten, aber aus tiessem Ernst heraus das Landvolk mitrist und ihm diesen Tag der Gemeinschaft zu einem noch tiesstem Ernst heraus das Landvoll mitrig und ihm diesen Tag der Gemeinschaft zu einem noch größeren Erlednis werden ließ, als er schon war. Als dann das "Siege-Seil" auf den Führer aufsbrandete und die Lieder der Nation erklangen, war zu merken, daß hier abermals ein neuer Ring gewunden war, nicht um Wolhpniens oder Baltens oder Galiziers oder Reichs und Bolksbeutsche, sondern um Deutsche schlieder, indern um Deutsche schlieders.

Wir wissen, daß der Bauerntag so mit seiner Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und der Ausstellung bäuerlicher Fachliteratur und der sachlichen Ausrichtung in den Morgenstunden nicht nur einen beruflichen Ansieh gab, sondern gerade in völkischer und politischer Beziehung im Kreise stärsten und höchsten Antrieb gegeben hat. Bauer im Kreise Lentschütz, vergihnie: Bor Deinem Recht steht zuerst Deine Pflicht!

sondere Ansorderungen an die Qualität des Menschen gestellt. Artstremde Clemente können daher in unserem Lebensraum nicht mehr ge-duldet werden.

duldet werden.
In einem geschichtlichen überblick behandelie der Redner die Ostsrage in neuer Beleuchtung. Der Rationalsozialist müsse alles in der fünstigen Entwicklung sehen und mit allem, was diese Entwicklung in der Bergangenheit gestört habe und auch in Zukunst zu stören beabsichtige, rücksichts brechen. Wer seinen Austrag unter Wielen Wellstenungsen vielig erkonne für der diesen Gesichtspunkten richtig erkenne, sur ben sei es eine Ehre, im Often zu arbeiten und bem werbe es auch an Freude für die neuen Aufga-

ben nicht fehlen. Rach Worten des Dankes für die vortrefflis Nach Worten des Dankes für die voriteite, den Ausführungen des Redners, der seine Auf-fassung mit markanten Worten und in überzeu-gender Weise barlegte, wurde die Kundgebung mit einem "Sieg-Heil" auf den Führer ge-lchlossen! A. C.

Wegen Breismuchers bestraft

Die Rolonialwarenhandlerin Beronifa Rn : bsestationarenganolerin Berbitta Ro-bsesta in Drosenau, Amtsbezirk Neustalden, ist vom Landrat wegen Berstoßes gegen die Preisbestimmungen mit einer Ordnungsstrase von 30 RM bestrast worden. Auch wurde ihr Geschäft auf die Dauer von 14 Tagen geschlossen.

Reugestaltung bes Rathausvorplages

Neugestaltung des Rathausvorplates
Auf dem Rathausvorplatz soll die noch dort vorhandene Grünfläche verschwinden. In den nächsten Tagen werden die dort stehenden Bäume gefällt werden. Bor dem Eingang zum Rathaus werden dann zwei große Betonmaste, die in bester Aussührung den Eindruck von Steinmasten erweden, ausgestellt werden. An ihnen sollen dei besonderen Beranlassungen die siegreichen Hafentreuzdanner wehen. Um dem Rathaus ein freundliches Aussehen zu geben, sollen an allen Fenstern Blumenfästen angebracht werden. Wahrscheinlich mird durch einen Blumenschmuckwettbewerb die deutsche Bevößterung dann ausgesordert werden, auch ihrersseits durch Blumenschmud das Stadtbild zu bestehen. Auch soll auf dem Borplatz des Bahnshoses eine Grünanlage geschaffen werden.

Strafen werben gepflaftert

In den nächsten Tagen wird mit dem Aussbau der Baltischen, Thüringischen und Feiststraße begonnen werden. Diese Maßnahmen wurden vom Reichsstatthalter genehmigt. Die Straßen werden tanalisiert und erhalten anschließend eine seste Dece. Später wird dann noch eine Oberdede geschaffen werden. In einem Bierteljahr dürsten diese Arbeiten in diesen Straßen durchgesührt sein.

Der Wille zur Schicksalsgemeinschaft

Die erste Kundgebung der Beamtenschaft fand in Kalisch statt

Die erste Kunogebung der Beart

Das Amt für Beamte im RdB. hatte die Beamtenschaft des Kreises Kalisch am vergansgenen Donnerstag zu der ersten Kundgedung zusammengerusen. Im großen Saal des Kreisehauses der NSDAB, am Adolf-Hitler-Platssanden sich Angehörige aller Fachschaften in großer Jahl ein, um die Geschlisenheit und den Willen zur Gemeinschaft zu demonstrieren.

Mach einleitenden Worten des stellvertretenden Kreisamtsleiters im Amt für Beamte, Pg. C. su sergriff Gaugeschäftssührer Pg. Millster das Sori. Tros des Wissens um die Arbeit und die sast übergroße Besastung mit dienstlichen Ausgaden, so sührte er aus, sehren die Ersahrungen aus der Kampszeit, daß es immer wieder notwendig ist, auch in die Keihen der Beamtenschaft ein Stück nationassozialistischer Westanschauung hineinzutragen und gerade hier im Osten sei diese Arbeit besonders ernst zu nehmen. Er wolle darum in einer psanmäßigen Schulung immer neue Themen behandeln und alle die Fragen besprechen, die die Beamtenschaft im Dienste der Kolfsgemeinschaft berühren. Nationassozialistische Lebensaussaligsung stelle zu allen Dingen im Leben klare Fragen und verlange eine einwandfreie Haltung in seber Lebenslage. Was er zu diesen Dingen zu und verlange eine einwandfreie Haltung in jester Lebenslage. Was er zu diesen Dingen zu sagen habe, sei inneres Erleben im Nationalsozialismus, in konzentrierter Form wieder-

segeben.
Es sei für den Beamten im Often ober stes Geletz, in der historischen Entwidlung des deutschen Ostraums die Größe des ihm erteilten Auftrages zu ersennen, das Selbstemustiein immer mehr zu stärten und alle unnützen Dinge im Interesse der Gesamtseistung von sich zu werfen. Er müsse dabei erkennen, daß der Aufsdau nicht im Zeichen einer ganz neuen Entwicklung stehe, sondern eine vor Iahrhunderten besgonnene, von einem schwachen Reich aber nicht

au Ende geführte Entwidlung unter bem Schut ber beutichen Baffen fortgefest und fiegreich gestaltet werbe.

Dies verlange eine Umformung des ganzen Beamtentörpers, in dem jeder einzelne verants wortungsbewußt arbeiten könne. Aus dem Staatsdiener müsse der Gesolgsmann des Kührers werden. Im Osten müsse ein ganz neuer Inp des Berussbeamten heranwachsen, der in Leistung und Pflichtauffassung an alte überlieferungen antnüpft, aber im Serzen Revolustionär ist. Es genüge nicht nur reines Fachswissen, sondern darüber hinaus werden noch bes

Neuigkeiten aus Pabianice

250 Bimpfe und Jungmäbel verpflichtet

250 Pimpse und Jungmädel verpstichtet
B. Wie im ganzen Reiche, sand auch im Kreise Last am Sonntag die Abernahme der 14jährigen Pimpse und Jungmädel in die Herradmeseier in Fabianice, die in der Turnhalle veranstaltet wurde, wohnte der Kreisleiter und Landrat Kg. To die die, der die Jungen und Mädel in einer zündenden Ansprache auf die Pstichten und Augaben hinwies, die sie als eine Jugend, die dem Kamen des Kührers trägt, zu erfüllen haben. Die Berpstichtung selbst wurde durch den Standortsübrer. Stammsührer Schorsch, vorgenommen. Ahnliche Feiern, auf denen ins gesamt rund 250 Jungen und Mädel verpstichtet wurden, sanden im Kreise in Lass, Belchatow, Lutomierst und Zelow statt.

Bon ber Stäbtifchen Boltsblicherei

B. Die aus ber ehemaligen Bucherei bes Schul- und Bildungsvereins hervorgegangene Städtische Boltsbücherei in ber Iohannisstraße 6

wird, nachdem sie wegen der erforderlichen Sichtung und Erneuerung des Buchbestandes eine Zeitlang geschlossen bleiben mußte, am 4. April wieder eröffnet. Die Benutung der Büchereisteht gegen Entrichtung einer geringen Gebühr jedem Boltsgenossen zur Berfügung. Die Buchausgabe erfolgt montags und freitags in der Zeit von 18.15 bis 19.15 Uhr.

Melbung impfflichtiger Rinber

Melding impsilichtiger Kinder
B. Der Schutpodenimpfung, die für den Stadtbezirk Pabianice in nächster Zeit durchgessührt werden wird, unterliegen in diesem Jahre:
1. sämtliche im Iahre 1940 geborenen sowie ältere Kinder, die bisher gar nicht oder erfolgslos geimpst worden sind; 2. sämtliche im Iahre 1929 geborenen Kinder, auch wenn sie bereits eins oder mehreremal einer Impsung unterzogen wurden. Die oben bezeichneten Kinder sind dem städtischen Kürsorgamt. Abteilung für Gessundheitswesen (Schlokstraße 6) in der Zeit vom 31. März die zum 2. April anzumelden.

Deutsche Industriebank RM. 610 MILLIONEN

Berlin C 2, Schinkelplatz 3-4

Lang- und mittelfristige Kredite an Industrie, Handel und Handwerk

Für den Reichsgau Wartheland: Deutsche Industriebank

VERTRETUNG POSEN

Posen, Waisenstraße 3-4

Fernruf 5281

WEITERE VERTRETUNGEN IN: BRESLAU · DANZIG · DRESDEN · ERFURT · FRANKFURT a. M. · HANNOVER · KARLSRUHE KÖLN · KÖNIGSBERG/PR. · MÜNCHEN · SAARBRÜCKEN · STETTIN · WIEN

L. Z.-Sport vom Tage

Drei Tore unterschlagen!

In unserem Bericht über das sonntägliche Handsballpiel in 3 dunsta Wosa zwischen Union Ligmannt in Bount in Bound in Bound in Brudichler die 3 Gegentore, die die lich gegen die drüffende Aberlegenheit der Gätte tapfer wehrenden Platherren in der zweiten Haldzeit erzielten, unterschlagen worden.

Neue fandball-Bereichsmeifter

In einer Reihe weiterer Bereiche sind am Sonntag die Handballmeister ermittelt worden, Tura Gröpelingen gewann den Rüdtamps gegen den Posts. Jannover mit 8:4, und da die Bremer schon im Bortpiel mit 7:6 siegreich waren, sind sie Kiedersschienmeister. — Drei Spiele waren sind sie Kiederschienmeister. — Drei Spiele waren im Bereich Niederrhein notwendig, um zum Zies zu sommen. Der deutsche Weiser Lintorter SB. sonnte in Düsseldder im entschedenden Gang Golingen 95/98 nach zwei Uneusschieden der Mang Golingen 95/98 nach zwei Uneusschieden der Mang Golingen 95/98 nach zwei Uneusschieden der Mang Golingen 95/98 nach zwei Uneusschieden der Auflest und zu der Verlagen der Verlagen. Die TSG. Kasseldsusschieden höhe ist nach ihrem 18:5-Ersolog über den TB. Handselstadt der neue Meister des Bereiches Hellen. — Im Bereich Südwest ist erstmalig der SU. Kampfpielgem. Krausfurt/Main der große Wusf nach einem 15:11-Ersolg über den Bil. Hadden gelungen. Der SB. Maldhof ist in Baden am Ziel einer Wünsche, nachdem die Turnerschaft Karlsruhe-Wühldurg mit 19:6 erneut seine Aberlegenheit anerkennen mußte. — DanzigsOstpreußen meldet den WSB. Mariendurg als seinen Meister für die deutsche Meisterschoft, nachdem der TB. 1919 Reusahrwasser in einem schweren Kampf mit 8:7 geschlagen werden sonnte. In einer Reihe weiterer Bereiche find am Sonnt-

Vier Gruppenspiele am Sonntag

Auftakt zur deutschen Meisterschaft in Gieiwit, Hamburg, Hannover, Frankfurt

Die zweite beutsche Kriegsmeisterschaft im Fuß-ball beginnt am tommenden Sonntag mit den Grup-penspielen. Es ist ein gewaltiges Programm, das in den nächten Wochen und Wonaten noch abzuwideln, sind doch 58 Spiele notwendig, um den deutschen Weister zu ermitteln. Der Aufralt erfolgt am 6. April mit vier Spielen. In der Gruppe I er-wartet Vorwärts Rasensport Gleiwig daheim den Lustwassensche Schettin. Schiedsrichter ist Thuering (Berlin). Der Hamburger SB, trifft im Erössungs-spiel der Gruppe II A auf dem Rothenbaum-Play mit dem BS. Königsderg zusammen. Kreymborg (Geestemünde) wird das Spiel leiten. Riedersachsens neuer Weister SB. 36 hannover samt in der Gruppe II B den ersten Kampf zu Hause gegen Borussa Pulda bestreiten. In Hannover pseist Zust (Magde-burg). In der Gruppe III gibt es unter der Leitung von Bennig (Mannheim) im Frankfurter Sportseld bie erste Ausenspielung zwischen Kiders Offen-bach und TuS. Helene Altenessen. Breugen Dangig ober 268. Bofen

Preuhen Danzig oder LEV. Polen Die Frage nach dem Oklandmeister wird, wie bereits gemeldet, am 6. April in Danzig beantwor-iet. Preuhen Danzig und der Auftwaffen SB. Polen, die sich am lesten Sonntag in Polen 2:2 un-entschieden trennten, siesern sich das entschiedende Rückpiel. Dieser Kampf wird dei erneutem Gleich-stand nach regulärem Ablauf dis zur Höchstdauer von 2×15 Minuten verlängert. RETG. Brag in Berlin

Die RSIG. Brag ftellt fich als neuer Meifter

bes Subetenlandes am Karfreitag, 11, 4., in ber Reichshaupistadt vor. Ob nun der Gegner Hertha BSC. oberTennis Borussia sein wird — darüber werden beide Mannschaften am 9. 4. im Positiadion das letzte Wort haben — ist an sich noch gleichgülktig; auf jeden Kall wird der Meister des Bereiches Berlin Brandenburg am Karfreitag auf dem Hertha/BSC. Platz am Gesundbrunnen gegen die RSIG. Prag teinen leichten Kampf zu bestehen haben.

Sieben Spiele an ben Ditertagen

Die Osteriage werden ganz im Zeichen der deutsichen Meisterschaft stehen, sind doch für den Ostersonntag allein solgende sechs Spiele angesetzt: Gruppe I: Preußen Danzig oder Bosen, Gruppe II A: Hamburger SV. — 1. SV. Lena auf dem Eimsbüttel-Platz (Schiedesrichter Goll, Hannover); Gruppe II A: Hamburger SV. — 1. SV. Lena auf dem Eimsbüttel-Platz (Schiedesrichter Goll, Hannover); Gruppe II B: KC. Schaste 04 — SV. 96 Hannover in der Glüdaustampsdahn Gelsentirchen, Schiedesrichter Pierroth (Krantfurt a. W.); Gruppe III: VIQ. 99 Köln — KC. 93 Milhausen im Stadion Köln-Wüngersdorf, Schiedesrichter Wieland (Buer); Gruppe IV: V. Ledarau — Kapid Wien im Mannheimer Stadion. Schiedesrichter Keiser (Hannu); Stuttgarter Kiders — TSI. 60 München in der Adolf-Hitzarkennpfbahn, Schiedesrichter Wunsch (Mülhausen, Essah).

Oftermontag im Olympia-Stabion

Das einzige Spiel bes zweiten Feiertages führt am Montag, 14. 4., im Olympia-Stadion ben Dres-

dner SC. mit hertha/BSC. ober Tennis Boruffia gusammen. Diesen Vorentscheidungskampf ber Gruppe IB wird ber frühere Frankfurter Schiedsrichter Weingärtner (Posen) leiten.

Boxermannidjaft für Magdeburg

Kür das Freundschaftstreffen der beutschen und schwedischen Amateurboxer am Mittwoch in Magbeburg steht unsere Staffel vom Kitegens bis zum Schwergewicht wie folgt fest: Friz Wienstowsti (Magdeburg), Erich Wilke (Hannover), Ludwig Betri (Kassel), Bruno Thate Brenzlau), Ferdinand Raschte, Karl Schmidt (beibe Hanburg), Otto Umar (Dortmund), Herbert Runge (Wuppertal), — Die Schweden treten in der gleichen Ausstellung wie im Länderkampf in Königsberg an.

Das Reichsbundpokal-Endspiel

Nach der ursprünglichen Absicht des Fachamis Fußball sollte das Endspiel um den Reichsbunds-Potal am Ostersonntag statissinden. Da die Gruppenspiele den April und Mai einnehmen und außerdem noch drei Länderspiele in diesen beiden Monaten statissinden, wobei anzunehmen ist, daß mindestens vom DSC. Spieler sir die Rationaless angesordert werden, darf man wohl vermuten, daß das Endspiel um den Reichsbunds-Potal erst nach Erled ig ung der Deutschen Meisterschaft statissindet. Auch sinschild den Meisterschaft statissindet. Auch sinschild des Austragungsortes ist zwar noch seine Entscheidung geirossen worden, aber mit ziemlicher Bestimmtheit sann gesagt werden, daß eine Stadt in Sachen daßer in Frage tommt, da das Endspiel im Borjahr, in dem sich ebenso Bavern und Sachen gegenüberstanden, wie es in diesem Jahr der Fall ist, in Augsburg, also auf bayerischem Boben, stattsand.

Kleine Anzeigen der L. J.

Offene Stellen

Einstellung von Nachwuchs vermessungstechnische

Dienstkräfte Bei ben Siedlungs und Um-legungsbehörden des Warthe-gaues ift dringender Bedarf an Nachwuchs für technische Dienst-träfte. Es werden eingestellt: 1. Bermesjungsvoloniäre (Ber-mesjungsinspettorenlausdahn)

a) Annahmebebingungen: Höcht-alter 24 Jahre, Borlage von: 1. Niederschrift des Lebens-lauses; 2. amtsärztliches Zeugnis; 3. Nachweis der art-ichen Abstammung; 4. Ge-Zeugnis; 8. Nachweis ber artifen Abstammung; 4. Geburtsschein; 5. Schulabgangsund etwaiges Belöditigungszeugnis; 6. Bescheinigung über Jugehörigfeit zur NSDAR, oder H., Gu. usw.; 7. polizeiliches Führungszeugnis.

polizellices Fuhrungszeugnis.
b) Ausbildung: 1. Mindestens
1 Jahr bei einem Kulturamt,
30 bis 60 M Crzichungsbeis
hilfe monailich; 2. 1½-jähriger
Besuch einer Staatsbauschle
(Bermessungsabteilung) mit
Abschlungszbeistung) mit
Abschlungszbeistung mit
Ausbildungszbeistung
natlich; 3. 2½-jähriger Vorbereitungsdienst als Bermessungsbienst als Bermessungssinspesiorenammärter bei
ben Landeskulturs und andes ben Landesfulfur- und ander ren Behörden, 125 ober 175 RM Unterhaltungszuschuß monat-

Rach Fachprufung — Ein-stellung als außerplanmäßiger Bermeffungsinfpettor.

Bewerbungsgesuche find zu richten; an den Reichsstati-halter, Abteilung IV/B, Po-jen, Wilhelmplay 14/14a.

Bermeffungstechniferlehrlinge: 1) Annahmebebingungen: Söcht-alter 18 Jahre, Borlage ber Bewerbungsunterlagen wie bei ben Bolonturen (fiebe

b) Musbildung: 1. 3jährige Lebrzeit bei einem Kultur-amt, 22 bis 45 MC Er-ziehungsbeihilfe monattich; 2. nach erfolgreicher Beendis gung der Lehre Zjährige weis tere Ausbildung als Bermes jungstechnifer, Bergütung fungstechnifer, Bergütung nach Gruppe VIII ID. A., Brüfung.

Rach der Prüfung. Berufs-bezeichnung: Behördlich ge-brüfter Vermeslungstechniter, Bergütung nach Gruppe VII bis Va TD. U.

Bewerbungsgeluche sind an ein Kulturamt zu richten. Solche bestehen: in Bosen, Leo-Schlageter-Straße 1; in Hohenfalza, Bahnhositraße 33; in Leolau, Audolf-Heßert. 7; in Kallich, Hermann-Göring-Straße 20; in Kikmannstadt, Schlageterstraße 86.

Pofen, ben 29. Mars 1941. Der Reichsftatthalter Im Auftrage Behle.

Flotter junger Mann

wird als Bader für Rachtbienft in unferem Berjand benötigt.

Bewerbungen Mittwoch, 2. April, vormittags, bei ber Bertriebsleitung ber Ligmannftabter 3tg., Abolf-Sitler-Str. 86, III. Stod.

Für den städtischen Bauhof wird zum baldigen Antritt ein deutschsprechender

Bau-oder Möbeltischler

Stadtbauamt, Pabianice.

Wir suchen

Autoschlosser

Anfrage erbeten bet ber Q. Big., Abolf-Sitler-Strafe 86, im Sofe, Garagen

Ingenieure

gejucht für Statit, Kanalijation, Beijungsanlagen (entl. auch nur aushilfsmeije in ben Abenbftunben)

Reg.-Baumeister EBERLE

Straßenwalzenführer

Stellen : Mingebote jeber Birt

Stellengesuche

Am Sonnabend hier zugereister Textilkaufmann

Angebote unter 1067 an die Litzm. Zeitung.

Mietgesuche

Junge Stenotypistin

die auch polnisch spricht sofort gesucht.

Reg -Baumstr. Eberle Adolf-Hitler-Straße 97 Ruf 188-52

gesucht.

einen besterfahrenen

Abolf-Sitler-Straße 97, Ruf 138-52.

für die Ostgebiete sucht Lamprecht, Straßenwalzen Komges., Berlin-Borsigwalde, Mühlenstraße 3-10.

Hausmädhen, tüchtig, zuverlässig, mit Kochkenntnissen, gesucht. Melben b. Hausmächter, AbolfswillersStraße 123.

A3 J. alt, verh., Arier und Deutscher (Altreich), bewandert in Steno. Schreibm., Schriftwechsel, Buchhaltung, jahrelange Reisetätigkelt, sucht angenehme Dauerstellung als Geschäftsführer oder dergleichen. Vollkenntnis der Garngroß-handels- und Veredlungsbranche.

4—6-Zimmerwohnung

komfort zu mieten gesucht. Angebote unter 1080 an die Litzmannstädter Zeitung.

Velt-Atlas 1941

mit Ergänzungsmöglichkeit. Eine Leistung! Erweiterte Jubilaumsonsgabe mit 173 feche bis achtforbigen Karten von ber Meifterhand bes Karrographen einzeln gestochen. Groß bute Werbung bill time in Angele mit 173 leans die achijarvigen katten, von der Meiherhand des Kartogroblen einzeln gestichen. Erofische Weiterhand des Kartogroblen einzeln gestichen. Erofische Einzelnung, aufdalubreicher Zert, lesendige Earlist. Angeler mit aber 100.000 Ammen. Des sich ber Kitas, den Sie falon lange judien: dandlich, awertässig genan. Und jo ARM, im Monat, ohne Aussiche, awertässig genan. Und jo ARM, im Monat, ohne Aussiche Eicht zu einerben. Der ARM, der Lett dalle). Auf Kunsch 3 Tage und kinstell der Kitas, der ein Kissto. Bestatanabundhanden. Dalle/S. 77

Motorrab N.S.U., 346 ccm, 1939, fast neu, mit neuem Sportseiten-wagen und ganger Ausrustung

für den Fahrer, wie Leberanzug, Handschuhe, Mütze und Brille, zu verkaufen. Angebote unter 1069 an die L. Zig. 21162

rädern mit herunterzulassenben Seitenwänden zu verfausen. Donarstr. (Oblegorffa) 6. 21134

Bertaufe Ruchenmöbel, Tifch und 6 Stuble. Spinnlinie 57, 2B. 15.

zu verkaufen N. S. U. Sport-modell 1939, Schlageterstr. 11, Geschäft R. Gerhard

Anmelbung dur polizeilichen Ein-wohnerersassung des Johann Sliwtowsti, Ostgotenstraße 6, verloren. 21159

Ausweis der Deutschen Bolts-liste 564 532, Anmelbung gur po-lizeilichen Einwohnerersassung,

23, perforen.

1 Motorrad

ftraße 2, F. Glaß.

—3-Zimmerwohnung

Gute Werbung

(Stadtmitte) zwischen Meisterhaus- u. Rudolf-Heß-Str. mit allen Bequemlichkeiten zu mieten gesucht. Ruf 140-57

3wei Zimmer, sauber möbliert, Bier Meter guter Möbelstoff 5u verlausen. Eisernes Tor 23/3. ucht, nach Möglichkeit Nähe Hollwagen auf Pneumatiffür Teerstraßenbau m. b. Hollwagen auf Pneumatiffür Teerstraßenbau m. b. Hollwagen wit herunterzulassenben. Seitenwänden zu verlausen. ür Teerstraßenbau m. b. 5., Zweigstelle Likmannstadt, Horst-Bessel-Straße 204. 21148 Beffel-Straße 204.

Sauberes, jonniges, modern möbliertes Zimmer von berufstätiger Dame (Altreich) von jo-fort ober 15. 4. 1941 gesucht. An-gebote unter 1065 an die L. 3tg.

Möbliertes Zimmer

von älteren Berrn gesucht, Umgegend Abolf. Sitter-Strafe. Breise angehote unter 1068 an die L. 3tg.

Sommerwohnung

oder Zimmer in der Nähe von Litz-mannstadt bei gut. Verkehrsmöglich-keit gesucht. Angebote mit Beschrei-bung u. Preis unter 1066 an die L. Z.

doer Ammer in der Nachender in der kangebote mit Beschreibung u. Preis unter 108s and le. Z.

Bol.-Beamter jucht ab jojort ich die nicht eine Bequemlichteiten Nähe Augebote unter 108 and le. Z.

Bol.-Beamter jucht ab jojort ich die Nähe Kurdiffen mödliertes Jimmer mit alse eine Bequemlichteiten Nähe Kurdiffen mödliertes Jimmer mit 2 Schlaß.

Betloren Ausweis der Deutichen angebote unter 1073 an die L. I. Beschreibung u. Preis unter die Augebote unter 1073 an die L. I. Beschreibung u. Preis unter die Augebote unter 1073 an die L. I. Beschreibung u. Preis unter die Augebote unter 1073 an die L. I. Beschreibung u. Preis unter die Augebote unter 1073 an die L. I. Beschreibung u. Preis unter die Beschreibung u. Preis unter die Beschreibung u. Preis unter die Beschreibung u. Be

Fachmann

Stärke-Sirup- und Konfektbranche

sucht leitende oder sonst passende Stellung. Ange-bote unter 1070 an die Litzmannstädter Zeitung

Verkäufe

11-AUTO

(Siegr 55) tabellos erhalten, fabritneu bereift, zu verfaufen. Generals Litzmann-Straße 112, Ruf 158-47

1 gr. emaill. Badewanne, 2 silb. Herrenuhren, 2 antife Basen, 1 Hüllhalter (Goldseber). Meis sterhausstraße 238, W. 9. Gartenerbe umfonft zu erhalten. 21168

Ruf 222:44.

Relim - Teppich zu vertausen.
Spinnlinie 112, W. 8, 1. Stod, Front, von 14—18 Uhr.

21168
Unmelbung zur polizeilichen Einswhnerersassung der Stanislawa Michalowicz, Dorf Olechow, Gem.
Wisselfitno, verloren.

21154

Serrenmantel und Stutzer, Gr. Baisiericiein des Czeslaw Rodz, 48/50, billig zu verkaufen. Buich- ausgestellt in Litmannstadt, verslinie 62, P. Reindl. 21149 loren. Zobienweg 14. 21169

Zuckerkranke!

Wissen Sie schon, dass es ein biologisches Mittel gibt, welches es ihnen ermöglicht, die so schwer empfundene und schwächende Diät zu mildern und allmählich die Zuckerausscheidung zu verringern? Das ist Diebeitkum Zefex". Ein Neiupprodukt, Zefex" erhöht die Verträglichkeit für kohlehydrathaltige Nahrung und erhält ihren Körper bei Kräften.

Körper bei Kräften

"Zetax" regi die für die Zuckerverdauung so wichtigen
inneren Drüsen en (Pankreas, Leber), belebt den
Siolfwechsel und kräftigt die Nerven, die beim Zuckerkranken begreiflicherweise besonders darniederftegen.
"Zetax" lindert gleichxeitig manche anderen quälenden
Beschwerden, wie Hautjucken, Furunkel, Hauteusschleg,
sowie das lästige Durst- und tiungergefühl. Die Wirkung
von "Zetax" beruht auf seinem Gehalt en einem speiflischen antidiabetischen Faktor, en Vitamin B,
Olukokininen, Zelisalzen und Fermenten. Dabet ist
"Zetax" völlig unschädlich, wohlschmeckend und leicht
bekömmlich. Die Erfolge des "Zefax" werden Sie nun
versiehen. Beginnen daher auch Sie noch heute mit

Diabetikum "Zefax"
Glas mit 110 Tabletten RM 8.82 Hersteller: Renova-Laboratorium für Medizin, Berlin-Lichterfelde Erhälilich in allen Apotheken

Amtliche Bekanntmachungen

Achtung, Rückwanderer! Wolhnien-Galigien- und Rarembeutiche!

Schäferhund, 1 Jahr alt, als Wanshund geeignet, zu verfausen. Abolf stiller schraße 26, Schollser. Straße 26, Schollser. 21163
In verfausen billig 5—6jährige Wohnenden wolhyniens, galiziens und narewdeutschen Waulbeerbaum, Esche Bäume: Maulbeerbaum, Esche Bückender Nachbetreuung aller in der Stadt Kalisch und in den Amisbezirken Dobrzyce, Biersdorf und Ausborf Wohnenden wolhyniens, galiziens und narewdeutschen Rickmann, Andrze und Ischannischer durch. Die Erfassung wird in den Kidmanderer durch. Die Erfassung wird in den Kidmanderer durch. Die Kreisamtsleitung in Kalisch, beersträucher. Andrzejow, Bahns straße 2, F. Glaß. 21106 geführt.

Gefechtsichießen bei Zgierz

30 M Belohnung. Berloren golsbenen Siegelring mit beschäbigstem rötlichgelbem Stein, Kümsmel, Abolf-Hitler-Str. 7, W. 6, bei Umbreit. 21155

Auf dem Standortilbungsplat nordostwärts Igierz finden im Berlauf der 1. Hälfte des Monats April folgende Gesechtsschießen: statt Dienstag, den 1. April 1941 8.00—13.00 Uhr Dienstag, den 8. April 1941 8.00—12.00 Uhr Mittwoch, den 9. April 1941 7.00—11.00 Uhr Dienstag, den 15. April 1941 8.00—13.00 Uhr Dienstag, den 15. April 1941 8.00—13.00 Uhr Die durch den gesährdeten Naum sührenden Wege, und awar: Anmeldung zur polizeilichen Einswohnererfallung, Passierschein mit Handtasche der Franciszta Poražta am 25. 3. um 17 Uhr versoren. Abzugeben Polizeiprässidum, Hermanns-Göring-Str. 52.

und zwar:

Fahrweg Zgierz — Iezewo — Kebliny

Szczawin — Iezewo,

Glinik — Strumiany und

Maciejow — Dabrowka

werden in den oben angegedenen Zeiten durch Posten

gesperrt, deren Anordnungen unbedingt Folge zu
leisten ist.

Ligmannftabt, ben 31. Marg 1941.

- Rreispolizeibehörbe -

Betrifft: Dienstitunden der Tuitigbehörden

Arbeitsausweis des städtischen Schlachthofes, Frontfämpferbe-scheinigung und Ausweis des Roten Kreuzes des Wilhelm Sindermann, Steinhauerstraße 23, verloren. 21157 Für den Landgerichtsbezirk Litmannstadt find vom 1. April 1941 ab die Dienkstunden wie solgt seltgeseht: für die Justizbehörden in Litmannstadt: Montag dis Freitag: von 7.30 dis 16.30 Uhr, Connadend: von 7.30 dis 16.30 Uhr, für die übrigen Umtegerichte:

> Montag Dienstag Donnerstag Freitag Mittwoch

Gonnabend

von 7.30 bis 13.00 Uhr und von 15.00 bis 18.30 Uhr,

von 7.30 bis 15.00 Uhr.

Rach langem, schwerem Leiben bat ber Allmächtige unfere unvergehliche Mutter, Schwiegermutter und Groß-

delma Reisner

geb. Maridewili

am 30. Märd 1941 im Alter von 76 Jahren zu fich gerufen. Die Beerdigung findet am 2. April 1941 um 16 Uhr von der Leichenhalle des alten evangelischen Friedhofes aus statt.

Die tiefbetrübten Sinterbliebenen.





Bindfadengroßhandlung Litzmannstadt Adolf-Hitler-Str. 174 Ruf 100-64

Familienanzeigen gehören in die L. 3.

Stridwaren aller 21rt

Paul Schönborn

Adolf-Sitler-Strafe 133 Ruf 221:13

Strümpfe, Handschuhe

Damen- u. Herrenunterwäsche



Berufskittel Schürzen 21. Schiller # 164-11

Brunnenbau und Kupferschmiede Karl Albrecht, Inf. Alfred Albrecht, Litymannstadt, Schiff-bauergasse 5 an ber Hohensteiner Str. 144



Ver

Joh. G. Bernhardt

PHOTOKOPIERAPPARATE Spezial-Reparatur-Werkstatt Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 104a

Ruf 101-04



Reichert & Co., Abolf-Hitler-Str. 175 Büromajdinen, Bürobebarf, Reparaturmertitatt

238-32

Dachpappenfabrik

Kommissatischer Berwalter 21dolf Neumann Bertausstelle General-Ligmann-Strafe 111 Ruf

241-55

Elektro-Unlagen

3ng. Guftab Seints Aboli-Ditlet-Strafe 201 Rut: 226-43

Emailleschilder!

Fachmännische Beratung und ichnellfte Lieferung erhalten Meisterhausstr. 15

205-53

Fern-Stadt- Umzüge:

S. Jelin u. I. Rudomin A.G. Spinnlinie 73

£ 220.07

Sellfasid- Sußboden für alle Bohn. und gewerblichen Raume.
und Steinholz Sußboden E. van Beek Rollfelt. 106 Z 137-89

Wie

Sonnenschein

RIF genehmigt!

Verkaufspreis 19 Rpf.

wirft

Bergilbte, graugewordene, beflecte Wäsche

wird ichneeweiß!

Industrie G. m. b. H. 233-33 Gama-chemische

Glas A. Michelson Romm. Berm. vorm. g. Caubebt Bernann. Goring. Graf 183-18

Radyeln II. Jubehörteile il. Berbe Meisterhausstraße 224. 934 141-24

Malerarbeiten gigmannstadt, Abolf-Hitler-Straße 108 2 138-41



mibbeltnansports
selt 1858
purit

Ruf 106-04 C. Hartwin a.s. facrmannstadt Ad-Hitler-ott. 40

Musikinstrumente

und Bestandieile, Accordeons, Trommein, Biodslöten Alfred Bessig Ligmannstadt, Dorp-Wessels-Strade 22

165-88

Dapiergewebe für Berpadungs-, Achim Pahlen (Palinski)
Steifzwede, sowie Romm. Berwalter der Bereinigten

Strohsacke und Sacke empfiehlt Abolf-Sittler-Straße 78

Ruf

Die gute Einkaufsquelle

für Papier-Chreibmarenhanbler ..

A. J. Ostrowski's Erben, Papier-Schreibmaren-Großbanblung 215-40 Romm. Alexander Hahn Holl-Sitter-Gir. 55

133-30

bekampfung Litmannstadt, Kres 278-36 Etteftes, beftbelannies und renommiertes Unternehmen Diefer Art. Inhaber: Ab. Schnedenberger, ftaatlich geprufter Schablingsbefampfer u. Desinfeftor

ju Geldichtanten, Kaffeiten, Schnappfolssiern, Yai e-Aufgügen, Antos uim. liefert ichnellstens Gerbichrantban und Maschineniabrit Karl Zinko, Litimannstadt, Meisterhausstr. 16 Rus

Bir geben hiermit bie Geburt unferes Stammhalters befannt

> Max Bittner Irma geb. Kunze

Ligmannftabt, Meifterhausftrage 46

Mechanische Großböttderei und Fagfabrit

Adolf Zanger

Ligmannstadt, Sorit-Beffel-Strafe 70 Fernruf 142-03

Alteftes beutiches Unternehmen am Blage fibernimmt famtliche Bottcherarbeiten

Fruchtlimonade

Orangeade

Vorteilhafte Einkaufsstelle

Musik-Instrumente Rigaer Musikhaus

Adolf-Hitler-Straße 15, Ruf 129-80

邓多

SCHWALM

Litzmannstadt trinkt Weiss'es Wasser!

Zum Osterfeste die guten Getränke:

Zitronenlimonade

empfiehlt

Himbeerbrause

Kristall-Quell

Gummiwaren

Abolf Gitler Gtraße 121 Ruf: 139:87, 177:86

Büromaschinenreparatur A. Laufersweiler Abolf - Sitler - Strake & Ruf 208=26

Ruf. 2127/28

Wir liefern:

Einige hundert Sporthemden

Leichtbauplatten, mit Zubehör Asbestzement-Bauplatten Asbestzement-Wellplatten, mit Zubehör Zementschwemmsteine, Bimsdielen.

Barzonek Kom Ges

Fabrik alkoholfreier Getränke Bier- und Essigniederlage

Litzmannstadt, Ostseestr. 85, Ruf 207-88

Bei Oftergeschenken an Bucher benken

Budhandlung G. E. Ruppert

Abolf-Sitler-Strafe 147

Ruf 126:65

eingetroffen bei Audwig Rus

Ein gut fortieries und reichhaltiges Lager in Salantenie. u. Rurzwaren finden Gie ffets bei

Galanterie, und Kurzwa. ... Großhandlung tommiff. Berwalter: Frig Reumann Libmannstadt, Adolf-Kitler-Strage 15

Spielplan der Libmannftädter Ailmiheafer von heufe Bur Jugenbliche erlaubt + + Fur Jugenbliche über 14 Jahre erlaubt

Casino Rialto Palasi 15.15, 17.45, 20,30 15.15, 18,00, 20.30 16.30, 18.30, 20.30 Bunther Lübers, Lenn Marenbach Chrijt. Ranhler, Sermann Braun Carita 20d, Seing Welgel Aremiere in bem Der Clappenhafe* Kampfgelchwader Lükow' mit Erich Fiebler u. Cb. v. Binterftein Barah Leanber Gloria Lubendorffftr. 74/76 Palladium Böhmische Linie 16 Deli Bujdlinie 128 Europa Schlageterstraße Muse 15.80, 17.80, 19.80 18.00, 20.00 15.30, 18.00, 20.30 15.30, 17.30, 19.80 18.00, 18.00, 20.00 sieg im Weiten * Drunter und Die lekte Sers modern 3wielicht drüber möbliert Munde Roma Seerstraße 84 Corso Schlageierstraße 204 Mai Rönig-Deinrich-Str. 40 Mimosa Bujdlinie 178 Mit Beginn ber 15.30, 17.80, 19.80 15.80, 18.00, 20.80 15.30, 17.80, 19.80 15.80, 17.80, 19.80 Bochen cau Der Mann, von dem Das himmelblaue Das sündige Dorf tein Ginlag mehr Bimbe man spricht * Baffagiere * mit Sanfi Anotet

Ab Dienstag, den 1. April



Passagiere

Jugendfrei

Buschlinie 178

Linie 5 und 9



Kabarett - Restaurant

Heute neues Programm

Telefunken - Orchester

Gerd Gerald

Montag, Mittwoch und Freitag TANZ

Deutsche Reichslotterie

Ziehung der 1. Klasse: 18. und 19. April

Kaufe dein Los bei

Staatliche Lotterie-Einnahme Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 149 Ruf 187-17 Postscheck Breslau 2069

Lospreis: 1/8=RM 3.-,1/4=RM 6.-,1/1=RM 24.-Doppellos = RM 48 -, Sfaches Los = RM. 72 --

Theater au Lihmannstadt

Seute, Dienstag, 1. 4. A 20.00 - E 23.00 KbJ.-Ring 5 — Ausvertauft Bring Friedrich von Somburg

Mittwoch 20.00 Meine Schwefter und ich

tauft ftanbig Ligmannftabi. Schrott- und Metall-Saudel Buichlinte 59 Ruf 127-05 Derlangt in allen

Gaftstätten und Sotels die L. 3.

SCHROTT

METALLE

Gaststätte "Schwabenhof"

Hermann-Göring-Str. 245 Täglich Konzert u. Kabarett

Menes Programm

Montag, Mittwoch u. Freitag Tanz.

Bu bem am 2. April um 17 Uhr statifin-

Kreisjägerappell

und dem gemütlichen Beisammensein um 20 Uhr labet ein

Rigan, Rreisjägermeifter

Industrieabteilung ber Wirticaftstammer Warthelanb

in Leslau

Mittwoch, ben 2. April 1941 im großen Gaal bes Sotels Biftoria

Beginn 11 Uhr

Eintrittskarten werden nicht verschickt.

Bürstenfabrikation

habe laufend abzugeben.

Holzspahnfaser (Wurzelersatz, Kokosersatz und Piassavaersatz Beerenmoos ungeputat.

W. Nicklaus, Bürsten-Rohstoffe Breslau 18, Gabitzstraße 11

Unterricht

Unterricht. In gang furger Beit erlernt man Deutsch, Rechtschreibung, Korrespondens, Schulnach. hilfe. Wilhelm-Guftloff-Strafe 42, 23, 7.

Left die L. S

Damen-Mäntel, Kleider, Blusen, Röcke, Regenmäntel, Umhänger,

Kapuzen

ADOLF-HITLER-STR.47

Frühjahrs-Anfang Anfang der neuen Saison

zum Kleid, Kostüm, Bluse, Wenn Stoffeinkauf zum Kleid, Kostüm, Bluse, Sie an Stoffeinkauf Rock oder Mantel, sowie Futterstoffen denken, dann vertrauen Sie sich bitte unserem Fachgeschäft an

Litzmannstadt, Horst-Wessel-Str. 4, Ruf 137-06



Die Deutsche Arbeitsfront

NGG. "Kraft durch Freude"

Großer Bunter Abend

am Sonntag, bem 6. und Montag, bem 7. April, um 20 Uhr in ber Sporthalle am 53. Part mit ber befannten Bolfsbarftellerin

Rotraut Richter

u. vielen anderen bekannten Berliner Künstlern

Gintrittstarten jum Breise von RM. 1 .- ab fofort nur in ber Kreis: bienstftelle, hermann-Göring-Strafe 60, 3immer 1 u. 2.

NATIONAL DE LA CONTRACTOR DEL CONTRACTOR DE LA CONTRACTOR DE LA CONTRACTOR DE LA CONTRACTOR

In letzter Stunde

ein Los kaufen, denn damit haben Sie immer die Hoffnung, einen Haupttreffer zu bekommen.

Deutsche Reichslotterie 460 000 Gewinne u. 3 Prāmien, dabei :

500000 200000 18. 100000 ZIEHUNG 1. KLASSE 18. u. 19. APRIL

1 Achtel 1 Viertel 1 Halbes 1 Genzes Lou 6.- 12.- 24.- HHR

7. Khweichert Steatl.Lotterie Einnahme, Stuttgart S. Markistr. 6 Postacheckk. 8111

Nähmaschinen-

Ersatzteile und Nadeln für sämtliche Systeme

Zubehörteile erhalten Sie preiswert

Nähmaschinen - Fachgeschäft

Litzmannstadt Adolf-Hitler-Straße 141, Ruf 178-52

Hämorrhoiden eind lästig

und das Jucken und Brennen unangenehm. Eine Probe, welche wir versenden, um jeden von der Wirkung des

zu überzeugen, kann Ihnen schon neue Lebensfreude geben. Verlangen Sie noch heule eine kleine Probe simehl. Porto für 24 Pf. in Marken von Amwalin-Fabrik, Berlin SW GI/A

In ber Wieberholung liegt ber Erfolg ber Anzeige. Manufaktur- u. Galanterlewaren, Damen- und Herrenwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Schals, Bettu. Schürzenstoffe, Frottee-Handtücher, Weißwaren

Irma Hoch

Litzmannstadt, Rudolf-Hess-Strasse 29



Ältestes deutsches Unternehmen am Platze Litzmannstadt / Adolf-Hitler-Str. 116 1. Stock, Front. Ruf 224-72 empfiehlt:

Flügel und Pianos

der Weltfirmen: Steinway, Feurich, Aug. Förster, Grotrian-Steinweg, Ibach, Quandt usw.

Garantie, fachmännische Bedienung / Mäßige Preise!

Damenschneidersalon O. GRUNEWALD

jetzt

Horst-Wessel-Str. 1a Ruf 131-04

Kaufgesuche

Silberfuchs, gut erhalten, zu faufen gesucht. Angebote unter 1081 an die L. Zig.

Didtenhobelmaschine zu faufen gesucht. Angebote unter 1063 an die L. 3ig. 21147

Sport-Sattel

gebraucht ober neu gu faufen gejucht. Angebote unter 1074 an bie Litymannft. Zeitung Wiehen unahublich schnell Beim Gekenweh

Preise v. 90 Pfg. an. Erhältlich: Drogerie Keilich Rudolf-Hess Straße 52

.. Drahn's - Lesemappe für jese Pamilie! Ruf 173-48

Ich habe in Litzmannstadt ein

Als langjähriger Zivil-u. Prüfungsingenieur in Württemberg übernehme ich Entwurf, Berechnung, Ausarbeitung aller

Konstruktionen in Holz, Stahl und Eisenbeton Prüfung aller stat. Berechnungen und Konstruktionen Entwurf von Anschlußgleisen, Kanalisationen usw.

Reg.-Baumstr. E. Eberle

Adolf-Hitler-Straße 97 / Telefon 138-52